

AUSGABE 2016

BN-NOTIZEN



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg



6000 Amphibien im Landkreis Regensburg gerettet

Mitmachen lohnt sich!	3	Ortsgruppen	
Veranstaltungskalender	4	OG Alteglofsheim	26
Pressemitteilung/BN Aktuell	5	Kindergruppe Alteglofsheim	27
Ehrungen	6-7	OG Beratzhausen	28
Flächen des Bund Naturschutz	8	Kindergruppe Beratzhausen	30
Streuobstwiese Matting	9	OG Bernhardswald	31
Schlammteiche der Zuckerfabrik	10-11	OG Donaustauf-Tegernheim	32
An den Ufern von Donau und Regen	12-13	Kindergruppe Donaustauf-Tegernheim	33
100 Jahre alte Eiche fällt in Münchsmühle..	14	OG Hemau Hohenschambach	34
Rückbau im Steinbruch Etterzhausen	15	OG Kallmünz	35
Naturmobil	17	OG Lappersdorf	36
Die Energiewende und		OG Laaber-Deuerling-Brunn	38
das Klimaschutzziel sind in Gefahr	18-19	OG Nittendorf	40
Aktion Wärmebild und Schule	20	OG Obertraubling	42
Demoteilnahmen	21	Kindergruppe Obertraubling	43
Klimakonferenz Paris von Hubert Weiger	22	OG Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg....	44
BN-Aktive aus Regensburg führen		OG Regenstein	46
zur Demo nach Paris	23	OG Schierling	48
BN-Garten/Natur 2016	24	OG Sinzing	51
Haus- und Strassensammlung 2015	25	OG Sünching	53
		OG Thalmassing	54
		OG Wenzenbach	56
		Ortsgruppe Wörth-Wiesent	58
		Kindergruppe Wiesent	59
Titelseite:		BN-Adressen	61
Fast 6000 Amphibien im Landkreis Regens-		Das kleine Umwelt-Telefonbuch	63
burg gerettet. In der Kreisgruppe Regensburg		Letzte Seite	64
beteiligten sich 2015 fünf Ortsgruppen an			
dieser Aktion: Donaustauf, Hemau, Laaber			
Regenstein und Wenzenbach			

Impressum:

Auflage: 4000 Stück, Februar 2016
 Redaktion: Raimund Schoberer, Tina Dorner
 Lektorat: Hans Lengdobler
 Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben
 Druck: Kartenhauskollektiv/100% Altpapier
 Layout: Christian Rauscher, Wenzenbach

Bund Naturschutz
 KG Regensburg
 Dr.-Johann-Maier-Str. 4
 93049 Regensburg
 Tel.: 0941 23090
 E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

LIEBE MITGLIEDER!

Stadt und Landkreis Regensburg führen 2016 die bayernweit gültige Ehrenamtskarte ein. Basis für deren Erhalt sind mindestens fünf Ehrenamtsstunden in der Woche.

Ich freue mich, dass wir auch beim BN in der Kreisgruppe und in den Ortsgruppen einige Ehrenamtliche haben, die sich für den Erhalt unserer Umwelt so intensiv einsetzen und deshalb die Vorteile der Ehrenamtskarte nutzen können.

Wir brauchen heute und hier dieses Engagement! Den „turn around“ für nachhaltiges Leben auf unserem Planeten und auch bei uns vor Ort haben wir sicher noch nicht geschafft. Wir haben keine zweite Erde, kein zweites Regensburg und doch wird immer mehr versiegelt und zugebaut. Aktuelles Beispiel ist das Vogelparadies im Bereich der ehemaligen Schlammteiche bei uns in Regensburg. Unsere Fläche ist begrenzt, unsere saubere Luft endlich. Freiräume werden knapper, der Zielkonflikt „Lebenswertes Regensburg – Wachstum“ wird immer stärker, auch im Landkreis. Die beiden Regensburger Megathemen „bezahlbarer Wohnraum“ und „Verkehr“ sind sicher auch in diesem Kontext zu sehen.

Das Engagement für Umwelt und Natur muss deshalb noch hörbarer und deutlicher gelebt werden, auch von uns selbst. Viel zu oft wird der Dreiklang Soziales-Wirtschaft-Umwelt reduziert auf Wirtschaft oder „die anderen werden es schon richten“.

Zum Glück gibt es wunderbare Entwicklungen an den Flüssen in und um Regensburg oder im Steinbruch Etterzhausen, im Otterbachtal oder auf der Insel Mariaort. Freuen wir uns über die zahlreiche Teilnahme bei den TTIP-Demos in Regensburg oder Berlin. Mitmachen kann man auch beim Pflegen von BN-Flächen, beim Einsatz unseres Naturmobils oder bei der Wärmebildkamera-Aktion.



Genießen wir die schönen Naturerfahrungen auf unseren BN-Flächen oder den schönen Flecken im Landkreis und in der Stadt. Lassen Sie sich vom Titelbild dieser Ausgabe inspirieren – Kröten im Eimer – einige Kröten auf den Sprung ins Weltall – Tausende Kröten werden jährlich von vielen Aktiven gerettet!

Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und einiger großzügiger Spenden für unsere Projekte können wir uns mit Kraft für Natur und Umwelt einsetzen. Auch 2016 machen wir mit Freude und Engagement weiter.

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven!

Ihr

Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

VERANSTALTUNGEN 2016

MÄRZ	11.3.2016	5 Jahre Fukushima
	19.3.2016	Fahrradbasar
	14.00 Uhr	Sportcenter Mielke, OG Regenstauf
APRIL	2.4.2016	Zu den Spechthöhlen-Bäumen , Führung mit Franz Wartner,
	10.00 Uhr	Mariaort Eisenbahnbrücke
	6.4.2016	Vortrag zu Biodiversität von Axel Paulsch,
	20.00 Uhr	Sportcenter Mielke, OG Regenstauf
	15.4.2016	Kreativer Weidenflecht-Nachmittag für Groß und Klein. Kleine Hänge- und Steckobjekte für Haus und Garten mit Petra Finkbeiner und Tina Dörner. BN Garten Wolfsteiner Straße/Ecke Ziegetsdorfer Straße, Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090, Materialbeitrag: 4 Euro
	22.4.2016	30 Jahre Tschernobyl
	24.4.2016	Vogelstimmenwanderung rund um Kallmünz,
	6.00 Uhr	Treffpunkt Nettoparkplatz, Dinauerstr. 6
	25.4.-1.5.2016	BN Haus- und Straßensammlung. Freiwillige Sammlerinnen und Sammler melden sich bitte im BN Büro, Tel. 0941 23090
	29.4.2016	Exkursion zur nationalen Naturerbe-Fläche Frauenholz (ehem. StoÜP Oberhinkofen). Führung: Bundesförster Andreas Krüger, Revierförster Ingo Meierjürgen und Gebietsbetreuer Hartmut Schmid. Treffpunkt: Wanderparkplatz, ca. 500 m südl. Oberhinkofen, Straße nach Wolkering.
	15.00 Uhr	
	30.4.2016	Tag des Baumes Die Winterlinde in Regensburg. Führung mit Petra
	16.00 Uhr	Finkbeiner, Ostdeutsche Galerie, Ausgang Dr. Johann-Maier-Straße
MAI	21.5.2016	Naturkundliche Wanderung
	11.00 Uhr,	am Orchideen-Rundweg Lichtenegg, OG Wenzenbach
JUNI	5.6.2016	Ausflug zur Biodiversitätsgemeinde Tannesberg,
	9.00 Uhr	ab Bhf. Regenstauf, OG Regenstauf, Anm. bei hugbert-ley@t-online.de
	18.6.2016	Exkursion zum BN Beweidungsprojekt Otterbach mit Hofbesichtigung
	14.00 Uhr	und anschließender freiwilliger Pflegeaktion, Treffpunkt Parkplatz Koreawirt, Führung: Raimund Schoberer und Hartmut Schmid
	19.06.2016	Ausflug zur Landesgartenschau nach Bayreuth, OG Regenstauf,
	7.30 Uhr	ab Bhf. Regenstauf, Anmeldung bei hugbert-ley@t-online.de
JULI	Fr., 8.7.2016	Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge
	17.00 Uhr	in unseren Gärten. Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken. Treffpunkt Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße.
	22.7.2016	Blumeninseltreffen auf der Donauinsel Mariaort. Unser erstes Grundstück auf der Insel steht in voller Blüte, beim zweiten schreitet die Renaturierung voran. Raimund Schoberer gibt Einblicke in den Fortgang der Umgestaltung. Mit Imbiss, Anm. bitte unter Tel. 0941 23090
	17.00 Uhr	
	23.-24.7.2016	Aquarellmalen mit Rita Mühlbauer in Wieden. 12 Teilnehmer, Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. Anm. unter 09463 593 oder über die KG.
SEPTEMBER	25.9.2016	Exkursion zur Donauinsel Mariaort.
	14.00 Uhr	Raimund Schoberer führt zum Ankaufprojekt Donauinsel Mariaort. Treffpunkt Gasthaus Krieger, Mariaort.
	25.9.2016	Pilzwanderung „Pilze im Tegernheimer Forst“
	9.00 Uhr	mit Helmut Zitzmann, Mykologe. Treffpunkt Trafohäuserl an der Weinbergstraße/Ecke Klöpfelweg. Dauer ca. 2 Std.

PRESSEMITTEILUNGEN DER KG

Nachzulesen auf www.regensburg.bund-naturschutz.de

- 08.01.2015** PM Biotonne in Stadt und Landkreis Regensburg
11.01.2015 PM Baumpflegearbeiten mit Sachverstand und Augenmaß
27.01.2015 PM zur geplanten Baumpflanzung am Europabrunnen
29.01.2015 PM zur geplanten Landesgartenschau in Regensburg
06.02.2015 PM Landrätin empfängt KG im Landratsamt
07.07.2015 PM Exkursion am Hutberg mit LRin Tanja Schweiger
08.07.2015 PM zur Demo im Labertal wegen Fällung einer alten Eiche
01.10.2015 PM zu „In die Schule gehe ich gern“
08.10.2015 PM zu Umweltzone und Feinstaub
16.11.2015 PM zur Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung
03.12.2015 PM zum Auftakt Wärmebildaktion
09.12.2015 PM zur Sallerner Regenbrücke

BN AKTUELL

Auch 2015 gab es

3 Ausgaben von BN Aktuell:

BN Aktuell Nr. 5:

Wiesenbrüterschutz in der Schierlinger Au,
Grüner Engel für Dr. Streck,
Stopp TTIP Demo-Bericht,
BN auf dem Bürgerfest 2015

BN Aktuell Nr. 6:

STOP TTIP Aktionen, Naturmobil
und BN Garten, Gefahrstoff Glyphosat,
Literarische Bushaltestelle, Labertal:
Demo für den Erhalt, Hutberg-Besuch:
Landrätin mit dabei

BN Aktuell Nr. 7:

Mitgliederversammlung 2015/Ehrungen
und Otterbach, TTIP-Demo Berlin, Umwelt-
politik in Regensburg/Feinstaub/Aktion
Respekt bewegt, Rückbau Steinbruch
Etterzhäusen, Renaturierung Donauinsel
Mariaort, mehr Vielfalt und mehr Leben
an den Ufern von Donau und Regen,
Energiewende und Klimaschutz in Gefahr,
Naturmobil gesichert!



INTERNET/TERMINE FÜR VERANSTALTUNGEN/BN-AKTUELL

Besuchen Sie unsere Homepage!

Terminänderungen und Aktualisierungen
finden Sie dort tagesaktuell:

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Wenn Sie die BN Aktuell erhalten wollen,
schreiben Sie bitte eine kurze Mail an unsere Geschäftsstelle.

GRÜNER ENGEL FÜR DR. PETER STRECK



Die Auszeichnung „Grüner Engel“, wird in Bayern seit dem „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ 2011 vom Umweltministerium für vorbildliche Leistungen und ehrenamtliches Engagement im Umwelt- und Naturschutzbereich vergeben.

Am 17. März 2015 erhielt der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Regensburg Dr. Peter Streck diese Auszeichnung aus der Hand der Staatsministerin Ulrike Scharf

DIE KREISGRUPPE EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Die Ehrung langjähriger Mitglieder stand im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung der Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg. Eingerahmt wurde dieser Festakt vom Jahresrückblick durch den Vorsitzenden Raimund Schoberer und dem Vortrag von Landschaftsplaner Thomas Schwarz zum Beweidungsprojekt Otterbach des BN.

Weit über 300 der 6000 Mitglieder halten dem Verband bereits seit mehr als 30 Jahren die Treue, 70 davon sogar mehr als 40 Jahre. Raimund Schoberer konnte 50 Mitglieder aus Stadt und Landkreis Regensburg persönlich die Urkunde und das Vereinsabzeichen überreichen.

zusammen mit sechs anderen ehrenamtlich engagierten Personen aus der Oberpfalz. In ihrer Laudatio wies die Staatsministerin darauf hin, dass Dr. Streck schon seit 1979 Mitglied im Naturschutzbeirat bei der Stadt Regensburg ist. Auch im Naturschutzbeirat bei der Regierung der Oberpfalz war der Biologe 25 lang Jahre tätig. Nach Rücktritt des Gründungsvorstands der BN-Kreisgruppe Regensburg wurde er 1978 als 2. Vorsitzender in den Vorstand gewählt, dem er bis heute angehört. In dieser Zeit war er auch 24 Jahre 1. Vorsitzender; unter seinem Vorsitz stieg die Mitgliederzahl in der Stadt und im Landkreis von 350 auf 5.500 an. Er setzte sich besonders bei einigen Großprojekten für den Erhalt der Natur ein, so bei der Regental-Autobahn A93 und beim Donauausbau. Auch die Nutzung des Höllbachs zur Energieerzeugung und jüngst die Abholzung und Neubepflanzung des Donaudammes an der Schillerwiese seien hier genannt. Auch im Landesverband und auf Bundesebene engagierte er sich auf vielfältige Weise. Die Stadt Regensburg würdigte 2010 seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Goldenen Ehrenblatt.

Für 30 und mehr Mitgliedsjahre wurden mit Urkunde und Abzeichen in Silber geehrt:

Dr. Winfried und Barbara Bothe, Elisabeth Bourier, Katja Dallmeier, Angela Denbsky-Gombert, Rolf Felber, Rudolf und Christl Fischer, Georg Forster, Josef und Christa Grimm, Heinrich Huf, Martin Hummel, Christian Hurka, Bernd Jödicke, Max Kraus, Detlef Kreuzer, Hans Lengdobler, Norbert Limmer, Malte Melms, Brigitte Merz, Petra Mühlbauer, Eva M. und Johannes Ney-Zauner, Gerhard und Gudrun Raba, Manfred Rauscher, Edgar Riederer, Wolfgang Rohr, Bärbel Schafhirt, Anton und Karolina Schels, Andreas Schlagenhauser, Thomas Schwarz, Hubert und Daniela Speck, Gert Stadler, Dr. Bernhard Starosta, Wolfgang und Martha Stegmair und Harscher, Dr. Wolfgang Strebin, Karin Tränkner-Benstmane, Johann und Annemarie Uhlirsch, Fritz Weikl, Elisabeth Wein, Christine Wiedl und Manfred Ziegler.

Für 40 und mehr Mitgliedsjahre wurden mit Urkunde und Abzeichen in Gold geehrt:

Prof. Dr. Helmut Altner, Walter Annuß, Fritz Brandl, Hilde Carius, Bernd Eichhorn, Helmut

Gruchmann, Anton Haimerl, Walter und Lydia Jugl, Wolfgang Müller, Dipl.-Ing. Rainer Schirmer, Renate Schledorn, Dr. Peter und Janna Streck, Dr. Gisela Weinmann



... IM LANDKREIS REGENSBURG – VIELGESTALTIG UND WERTVOLL-

Der Bund Naturschutz hat insgesamt gut 42 ha naturnahe Flächen im Landkreis Regensburg. Darunter befinden sich vier „Projektgebiete“, einige weitere Einzelgrundstücke und auch gepachtete Flächen, wie z. B. in Matting die Streuobstwiese, welche seit 2015 mit Schafen beweidet wird.

Bei den Projektgebieten hat sich 2015 folgendes getan:

Hutberg (Fläche ca. 13 ha): Wir haben einen neuen Schäfer, welcher die Flächen extensiv beweidet. 2015 konnten wir bei einer Exkursion Landrätin Schweiger diesen schönen „Berg“ zeigen.

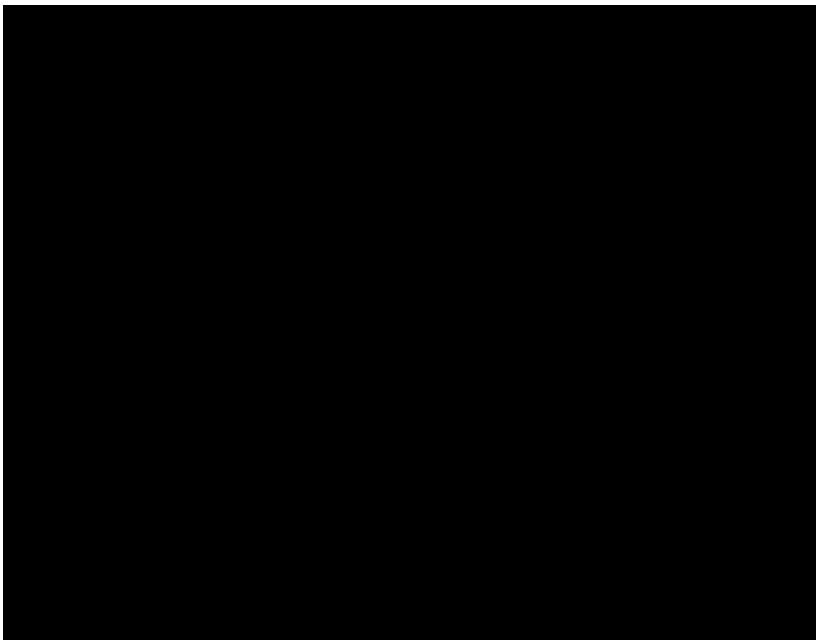
Otterbach (Fläche ca. 8 ha): Wir haben 2015 eine weitere Fläche erwerben können. Das Beweidungsprojekt wird fachlich durch das Büro Landimpuls begleitet. Anfang 2016 wurde ein zweiter Zwischenbericht vorgelegt, welcher zeigt, dass die extensive Beweidung positiv auf Flora und Fauna bei richtiger Intensität wirken kann.

(Exkursion am 18.6.2016, um 14.00 Uhr, siehe Veranstaltungskalender).

Schierling – Tal der Großen Laaber (Fläche ca. 18 ha; 45 auseinander liegende Einzelgrundstücke): Wir haben 2015 eine weitere Fläche erwerben können.

Insel Mariaort (Fläche 0.6 ha, 3 Grundstücke): Wir haben 2015 zwei weitere Flächen renaturieren können. Im Frühjahr wird eine naturnahe Blumenwiesenmischung im Südteil angesät, so dass spätestens 2017 aus dem ehemaligen Maisacker eine wunderbare Naturfläche wird (Blumeninselfest am 22.7.2016, siehe Veranstaltungskalender)

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven der Kreisgruppe und den Ortsgruppen die bei der Pflege der Flächen mitgeholfen haben; und an alle Spender, die den Neuerwerb weiterer Flächen ermöglicht haben! Dank gilt auch der unteren Naturschutzbehörde, die uns vielfach unterstützt.



STREUOBSTWIESE WIRD JETZT BEWEIDET



Auf der Jubiläums-Obstwiese der Kreisgruppe konnten die letzten Jahre einige Fortschritte erzielt werden: die Erziehung der Baumkronen kam voran, einige im kargen Boden sehr schlecht wachsende Bäume konnten durch Anlegen und konsequentes Freihalten von Baumscheiben im Wachstum unterstützt werden, die aufgehängten Nistkästen werden gut angenommen, und ein bereits vorhandener Lesesteinhaufen wurde freigestellt.

Verbesserungswürdig ist allerdings immer noch der Zustand des Grünlandes um die Bäume. Da das Mähgut die letzten Jahre nicht regelmäßig abtransportiert wurde, und einige Bereiche überhaupt nicht gepflegt waren, ist der Bewuchs stark verfilzt; auch kamen schon einige Sträucher hoch.

Erfreulich ist es deswegen, dass dieses Jahr im Juli die Fläche zum ersten Mal mit Schafen beweidet wurde. Hierzu waren 25 Merino-Schafe etwa zehn Tage auf der Fläche. Die spannende Frage dabei: erleiden die Baumstämme durch die Beweidung Schaden? Um auf Nummer sicher zu gehen wurden die Bäume jeden zweiten Tag kontrolliert; auch wurde die Beweidung relativ zeitig, solange noch genügend Gras als Futter vorhanden war, abgebrochen. Obige Befürchtung bestätigte sich glücklicherweise nicht, die Beweidung soll deswegen auch die nächsten Jahre fortgeführt werden.

Andreas Straßer

JAHRESZEITENWANDERUNGEN



Foto: Georg Luft (mit seiner Genehmigung aus dem Internet: <http://www.wanderbar.bayern>)

Nach abwechslungsreichen Wanderungen im Jahr 2015 wird Georg Luft auch 2016 wieder Jahreszeitenwanderungen anbieten.

TERMINE 2016:

SONNTAG, 12.6. WANDERUNG DURCH DAS EHEM. FLUSSSPATREVIER BEI NABBURG

SONNTAG, 18.9. VON WENZENBACH DURCH DAS GAMBACHTAL ÜBER KÜRN NACH REGENSTAUF

SAMSTAG, 12.11. BURGENSTEIG VON BERATZHAUSEN NACH LAABER ÜBER ESELBURG

Dabei legt er Wert auf Anreise mit dem ÖPNV und eine Auswahl von Zielen in der Oberpfalz in „nah und fern“. In der Regel sind die Wanderungen gute 15 Kilometer lang und eine Einkehr ist obligatorisch.

Nähere Informationen und Anmeldung bitte unter: www.wanderbar.bayern.de *Georg Luft*

– GEPLANTE BEBAUUNG GEFÄHRDET VOGELPARADIES



Die Zuckerproduktion hatte in Regensburg eine lange Tradition, beginnend mit der ersten Regensburger Zuckerfabrik, die von 1817 bis 1887 Bestand hatte und darauf folgend 1898 die Bayerische Zuckerfabrik Regensburg,



welche in die Südzucker AG überging. Diese wurde 2008 geschlossen. Für den Betrieb der Zuckerfabrik waren auch Schlämmteiche (25 Sedimentations- und Versickerungsbecken) bei Irl notwendig. Diese wurden bei der Zuckerkampagne beaufschlagt und regelmäßig geräumt. Die Schlämmteiche werden seit 2007/2008 nicht mehr genutzt. Bis 2012 blieben sie im Bestand vollständig erhalten. 2012/2013 wurden die beiden Kassetten Nr. 8 und 9 ohne Beteiligung der Naturschutzverbände nahezu vollständig mit einer Gewerbehalle überbaut. Unsere Betroffenheit war groß. Wir haben uns 2013 an die Stadt mit der Bitte um einen Runden Tisch gewandt.

Auch wenn die Geschichte des Areals als ehemaliger Bestandteil der Zuckerfabrik es auf den ersten Blick nicht vermuten lässt: Es stellt für seltene Rote-Liste Arten ein wichtiges Biotop dar. Es ist somit ein „Arten-Hotspot“



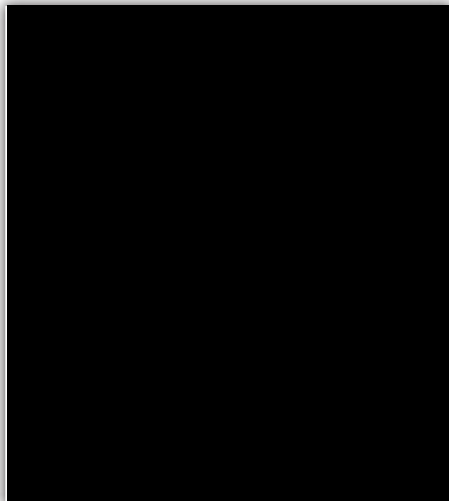
im Stadtgebiet von Regensburg. **Unsere Stadt hat nicht viele bzw. keine gleichwertigen Lebensräume für viele der dort vorkommenden Arten zu bieten. Das Areal ist daher im Stadtgebiet einzigartig und hat eine herausragende ökologische Stellung.**

Auch amtliche Unterlagen belegen dies eindrucksvoll: 103 Vogelarten wurden in den letzten Jahren nachgewiesen! Dies wird auch dadurch begründet, da dieser Bereich in großen Teilen frei von Naherholungs- oder sonstigen Nutzungen und den damit verbundenen Störungen ist.

Ende 2015 fasste der Stadtrat von Regensburg im Rahmen der Bauleitplanung dennoch den Aufstellungsbeschluss das Areal der ehemaligen Schlämmteiche nahezu vollständig als Gewerbegebiet auszuweisen. Wir meinen, dass es dazu Alternativen gibt. Die Stellungnahme des BN und LBV zur Bauleitplanung ist im Internet zu finden unter: www.regensburg.bund-naturschutz.de.



Darüber hinaus wurde von einem Investor beantragt, noch bevor das Bauleitplanverfahren abgeschlossen ist, bis Herbst 2016 auf Basis einer Einzelbaugenehmigung, eine weitere Gewerbehalle in den zentral liegenden Kassetten 11 und 12 zu realisieren. Bereits im Februar sollen Gehölze gerodet werden. Und das ohne Beteiligung der Umweltverbände! Äußerst seltene und streng geschützte Vogelarten, wie z. B. das Blaukehlchen, müssten dafür weichen. Nach der „Scheibchenmethode“ würde so Stück für Stück des wertvollen Areals beseitigt.



Wir haben daher Anfang 2016 mit 150 Teilnehmern vor Ort demonstriert, und uns mehrfach schriftlich an die Stadt gewandt und haben im Vorstand beschlossen, zur Not gegen eine mögliche Einzelbaugenehmigung zu klagen. Gleichzeitig sammeln wir online Unterschriften und freuen uns auch, wenn wir die ein oder andere finanzielle Unterstützung für die drohende Rechtssache erhalten. **Bitte unterschreiben Sie auch unter: www.openpetition.de**
Suchwort: Vogelparadieses.

Der Dreiklang „Soziales – Wirtschaft – Umwelt“ wird, wenn es um Gewerbeansiedlungen geht, leider auch in Regensburg schnell vergessen. Für uns Aktive ist das frustrierend – werden doch zu Wahlkampfzeiten und bei Sonntagsreden Wörter wie „nachhaltig“, „umweltverträglich“, „Bürger- und Verbändebeteiligung“ gerne und oft eingebaut. Umwelt- und Artenschutz muss bei uns vor der Haustüre stattfinden, nicht nur in Afrika oder im Amazonasgebiet – auch wenn dafür eine Gewerbeansiedlung nicht so wie gewünscht realisiert werden kann.

Raimund Schoberer



Fotos:

■
Ehemalige Schlammteiche = Rund 24 Hektar Arten-Hotspot in intensiv genutzter Umgebung ■

Vögel: © LBV (Teichrohrsänger; Zwergtaucher; Blaukehlchen; Schnatterente; Feldschwirl; Dorngrasmücke)

Kassette 3 / Fotos © BN: 2015

Gewerbehalle verdrängt wertvollste Biotope unwiederbringlich / Foto © BN: 2013

BN-Notizen 2016 / Nachtrag „Vogelparadies“

Am 29.02.2016 fand mit OB Wolbergs, BM Huber, der Stadtverwaltung, dem Investor Hr. Schmack & uns (Hr. Dr. Paukner, Hr. Seidemann, Hr. Drießle, Hr. Holler, Hr. Schoberer) ein Gespräch statt. Nach intensiver Diskussion werden fünf Ergebnispunkte festgehalten:

- *es war ein gutes Gespräch.*
- *die aktuell beantragte Halle wurde genehmigt und soll gebaut werden, allerdings gibt es keine weiteren Einzelbaugenehmigungen in diesem Areal.*
- *unter Leitung von Fr. Hick (Stadtplanungsamt) finden ergebnisoffene Gespräche statt. Unser Ziel ist hier im Sinne der Petition, dass die noch vorhandenen Schlammteiche im Wesentlichen dauerhaft erhalten und geschützt werden.*
- *Unabhängig davon findet zukünftig 2x/Jahr ein Umweltforum unter Leitung von OB Wolbergs zu unterschiedlichen Umweltthemen statt.*
- *Der Dreiklang „Soziales, Wirtschaft, Umwelt“ ist Hr. OB Wolbergs wichtig.*
- *Wir glauben, dass damit ein guter Weg in Zusammenwirken mit der Stadt gefunden werden kann.*

Herzlichen Dank für die vielfach erbrachte Unterstützung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin unterstützen! 01.03.2016

AN DEN UFERN VON DONAU UND REGEN



Donau-Nordarm Oktober 2015

Schöne Erfolge und ein großer Gewinn für Mensch und Natur:

An mehreren Stellen im Stadtgebiet wurden die Ufer von Donau und Regen lebendiger gestaltet.

Der Sommer 2015 war großartig für alle, die sich um die Entwicklung unserer Flusslandschaften in Regensburg bemühen. Mit Freude und Begeisterung haben die Bürger die Aufwertung der Ufer von Donau und Regen angenommen. An drei Stellen wurden Flusssufer natürlicher gestaltet, um den ökologischen Zustand zu verbessern und die Naherholung zu fördern.

Wer in diesem Sommer an einem dieser Plätze vorbeikam, an den Schillerwiesen, in Reinhausen oder am Donau-Nordarm, sah in großer Zahl Menschen beim Baden, Chillen und Spaziergehen. In Reinhausen-Ost wie auch am Donau-Nordarm und an den Schillerwiesen gab es zuvor monotone befestigte Ufer.

In Reinhausen stand ein schematisch angelegter Hochwasserdeich, der nach einem starren Regelprofil errichtet worden war. Nun ist dort überall eine lebendige, vielfältig strukturierte Uferlandschaft gestaltet worden.

Hochwasserschutzbauten, die die Stadt vor einem 100-jährlichen Hochwasser schützen sollen, verbinden sich nach dem 2010 entwickelten Flussraumkonzept mit einer Aufwertung der Flusslandschaft in der Stadt.

Dieses Flussraumkonzept kam in einem intensiven Dialog zustande, an dem auch der BUND Naturschutz engagiert mitwirkte. Der BUND Naturschutz fand sich mit anderen Naturschutzverbänden, Fischerei-Vereinen, Kanu-Vereinen und Bürgerinitiativen zur Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA) zusammen, die als Netzwerk für den Gewässerschutz in der Region tätig ist.

Um den Hochwasserschutz in Reinhausen gab es einige kontroverse Diskussionen, die die DoNaReA gemeinsam mit der Interessengemeinschaft der Anwohner führte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach der Einweihung im Juli waren sich bald alle einig: Der Regen ist hier sehr viel schöner geworden als zuvor.

In der Umsetzung des Flussraumkonzepts wurde das Nordufer des Donau-Nordarms renaturiert. Auch hier fanden sich bereits vor der Einweihung im Oktober in großer Zahl Menschen ein, die die Sommertage am Wasser verbrachten.

An den Schillerwiesen gestaltete die Bundeswasserstraßenverwaltung das Ufer neu. Hier hatten Bürger Anfang 2013 gegen Abholzungen protestiert und der BUND Naturschutz hatte maßgeblich den Protest mit einer Kundgebung und einer Unterschriftensammlung mit organisiert. Dann kam es zu einem „Runden Tisch“, den das Wasser- und Schiffsamt mit der DoNaReA moderierte und in dem die Lösungen entwickelt wurden, die nun nach und nach umgesetzt werden. „Die Schillerwiesen sollen schöner und lebendiger werden als zuvor“ lautete das gemeinsame Ziel. Dies ist erreicht worden.

Für den BUND Naturschutz und die DoNaReA ist sehr wichtig, dass bei diesen Maßnahmen der Lebensraum- und Artenschutz vorangebracht wird. Am Donau-Nordarm sind bereits Erfolge sichtbar. Selten gewordene Arten von Donaufischen haben sich hier wieder in größerer Zahl eingefunden und manche können sich hier wieder natürlich vermehren.

Zuvor schon hatte die DoNaReA in Schwalbeles erreichen können, dass ein Seitenarm der Donau angelegt wurde. Es hat sich gezeigt, dass dort mehr Fischarten leben als im Hauptfluss der Donau.

Die DoNaReA drängt darauf, das Flussraumkonzept weiterzuentwickeln. Es gibt noch eine Reihe von Stellen an Donau und Regen, an denen man Gutes tun kann. Im Rückblick auf das Jahr 2015 kann man sich aber jetzt auch einfach freuen über das Erreichte. Was hier geschehen ist, ist gut!

Es ist schön, dass die Bürger diese renaturierten Flächen annehmen. Den beteiligten Mitarbeitern von Behörden und Planungsbüros gebührt unser Dank und unsere Hochachtung. Wir hoffen, dass im konstruktiven Zusammenwirken von Behörden und Verbänden in den nächsten Jahren noch viele Renaturierungen an Donau und Regen angegangen werden.

Dr. Josef Paukner



Erster Preis geplantes Kunstwerk am nördlichsten Punkt der Donau. Realisierung Mitte 2016

... FÄLLT IN MÜNCHSMÜHLE



Falter: Kleines Wiesenvögelchen

Mit folgendem Schreiben haben wir uns am 16.5.2015 an das Landratsamt gewendet: „Am Sonntag den 10. Mai wurden die in Anlage befindlichen Fotos gemacht. Diese zeigen eindeutig, dass eine frei stehende kapitale Eiche (ca. 100 Jahre alt) voll austreibend aktuell gefällt wurde.

Zwischen dem 1. März und dem 30. September dürfen u. W. nach § 39 BNatSchG keine Einzelbäume beseitigt werden. Ausnahmetatbestände wie z. B. öffentliches Interesse oder Gründe der Verkehrssicherung sind für uns nicht erkennbar bzw. erscheinen uns auf Grund der noch erkennbaren Vitalität des gefälltten Baumes nicht einschlägig. Die vorbeigehende Straße liegt einige Meter entfernt, sodass keine Gefahr von der Eiche ausgegangen wäre.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Baum nicht nur im Landschaftsschutzgebiet liegt,

sondern auch in der Nähe zu einem EU-Vogelschutzgebiet und zur Vogelbrutzeit (!) gefällt wurde.

Wir wollen daher den Sachverhalt anzeigen und bitten Sie, sofern eine Ordnungswidrigkeit vorliegt, diese mit einem angemessenen Bußgeld zu belegen. Dies ist insbesondere deswegen so wichtig, da der Baum im direkten Zugangsbereich einer Gaststätte liegt und eine fehlende Ahndung Nachahmer finden könnte.

Wir sind Ihnen verbunden, wenn Sie uns über das weitere Vorgehen bzw. den Ausgang des Verfahrens unterrichten. Nachrichtlich erhält auch die Presse dieses Schreiben.“

Das Landratsamt Regensburg hat uns mitgeteilt, dass der Verursacher der Fällung der alten Eiche ermittelt werden konnte. Die Fällung der Eiche stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Diese wurde vom Landratsamt mit einem Bußgeld geahndet. Der Täter hat das Bußgeld bezahlt.

Erika Ruhs OG Laaber
Raimund Schoberer KG Regensburg

RÜCKBAU DES BETRIEBS- GEBÄUDES IM STEINBRUCH ETTERZHAUSEN NACH 15 JAHREN ABGESCHLOSSEN



waren aber bereits mit der Genehmigung des Kalksteinabbaus 1974 angeordnet worden. Unter dem Vorgänger von Landrätin Tanja Schweiger geschah trotz zahlreicher Besprechungen, Schreiben und Pressemeldungen nichts. Im Gegenteil, der Steinbruch sollte für alle

möglichen Vorhaben genutzt werden.

Von Anfang August bis Mitte Dezember wurde nun endlich dieser seit 15 Jahren rechtskräftige Bescheid des Landratsamtes ausgeführt. Endlich hat die Natur freie Bahn. Der ehemalige Steinbruch frisst sich nämlich wie ein großer Bissen von einem Stück Brot in das Naturschutzgebiet Greifenberg hinein, das ständig in Gefahr war.

Rainer Brunner



Das wohl beeindruckendste Ereignis im zurückliegenden Jahr war der Abbau des monströsen Betriebsgebäudes im Steinbruch zwischen Mariaort und Etterzhausen sowie das Verschwinden des dazu gehörenden Betonfundaments und der sportplatzgroßen Teerfläche.

Im Januar 2015 hatte die frisch gewählte Landrätin Vertreter des Bund Naturschutz aus Stadt und Landkreis Regensburg zu einem Gespräch ins Landratsamt eingeladen. Bei dieser Gelegenheit versprach sie, sich um die Angelegenheit Steinbruch zu kümmern.

Nachdem über Jahre hinweg Bescheide des Landratsamtes zur Stilllegung des Steinbruchs nicht ausgeführt wurden, hatte nach einem Rechtsstreit und dem endgültigen Aus die Betreiberfirma den Steinbruch fast so zurück gelassen wie am letzten Arbeitstag. Der Abbau der Betriebsanlagen am Ende und die Pflicht zur Renaturierung





Gemeinsam für nachhaltige Energie

UNSERE ZIELE:

- ✓ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- ✓ Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- ✓ Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- ✓ Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- ✓ Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- ✓ Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- ✓ Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

Jetzt wechseln!

Es ist soweit – Strom von Bürgern für Bürger mit unserem Regionalstromangebot **bavariastrom**

Altmühlstrasse 1a | 93059 Regensburg
Infos unter Tel. 0170 9161021 | info@berregensburg.de

www.berregensburg.de

... DANK ZAHLREICHER SPENDEN FÜR 2016 UND 2017 GESICHERT!



Wir können dieses Jahr auf unsere bisher erfolgreichste Saison zurückblicken: das Naturmobil war von April bis Oktober 49-mal an Schulen, Kindergärten und bei Kindergruppen in Stadt und Landkreis Regensburg im Einsatz.



1150 Kinder haben im Naturmobil geforscht und bei den Experimenten zu Energie und zum Klimawandel unsere Natur und Umwelt besser kennen und verstehen gelernt. Diese wurden insgesamt 10-mal an Schulen in 3-ten und 4-ten Klassen durchgeführt.

An 9 Bürgerfesten und Vereinsfesten war das Naturmobil zugegen und wurde dort von zahlreichen Besuchern begeistert genutzt.

Im Jahr 2015, sind 11 Presseartikel über das Naturmobil und unsere Umweltbildungsarbeit erschienen.

Durch großzügige Einzelspender und die Unterstützung unserer Ortsgruppen Alteglofsheim, Lappersdorf, Nittendorf, Pettendorf und Sinzing, sowie Spenden von OGV Ortsverbänden und den SAMOS-Solarpreis ist das Naturmobil bis auf weiteres gesichert!

Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. Alfred Lechner, der das Naturmobil mit großem Einsatz und viel Geschick zu den Veranstaltungsorten fährt!



Zu unserer großen Überraschung wurde das Naturmobil mit dem diesjährigen Bürgerenergiepreis vom Bayernwerk ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurde unser Mitglied Ludwig Meier aus der OG Pettendorf.

Das Team vom Naturmobil freut sich schon auf die Saison 2016!

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

Tel: 0941 23090 oder naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de

Projektleiterin: Dr. Angela Nunn

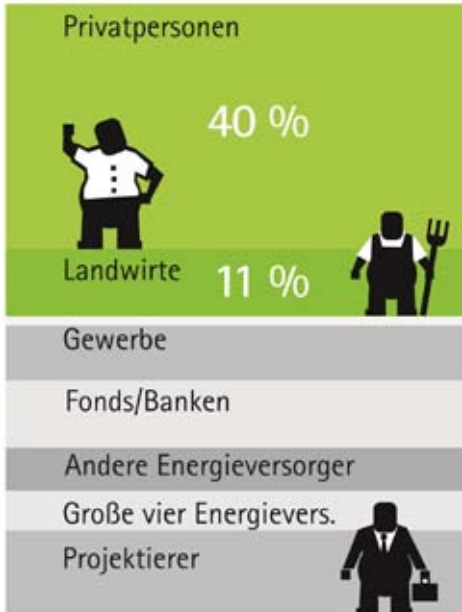
<http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/naturmobil.html>

Angela Nunn

... UND DAS KLIMASCHUTZZIEL SIND IN GEFAHR.

Seit 2012 torpediert die Bundesregierung, ob Schwarz-Gelb oder Schwarz-Rot die Energiewende – anstatt diese zu fördern.

Wem gehören die Erneuerbaren?



Daten von 2010

Die Energiewende (EW) in Deutschland wurde und wird maßgeblich von Bürgern getragen (siehe Grafik 1). Die großen vier Energieerzeuger spielen bei den EW keine bedeutende Rolle. Seit dem Atomausstiegsbeschluss 2011 verloren sie massiv an Börsenwert, z. B. sank die RWE-Aktie von ca. 53 € in 2011 auf jetzt ca. 10 €. Da viele Kommunen z. B. in NRW an RWE beteiligt sind, hat dies direkt negative Auswirkungen auf deren Finanzhaushalte. In den Kohleabbaugebieten übt die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) Druck aus, um ein baldiges Ende der Braunkohlenutzung abzuwenden. Hier wird der Verlust an Arbeitsplätzen thematisiert.

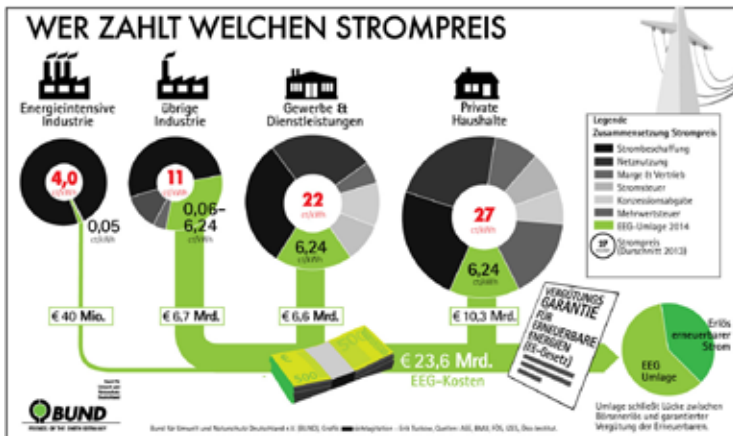
Weiter kommen auf die Betreiber der Kernkraftwerke enorme Summen für den Rückbau der AKW zu. E.ON, RWE, Vattenfall und ENBW versuchen mit allen möglichen Tricks – z. B. Ausgliederungen – sich dieser unliebsamen Altlasten zu entledigen. Jetzt werden in den nächsten drei Jahren mehrere große Braunkohlekraftwerke stillgelegt. Die Betreiber lassen sich dies gut bezahlen – zu Lasten der Stromkunden. Insgesamt kostet uns dieser goldene Handschlag 1,6 Mrd. € oder pro Haushalt 1,75 €.

Wer zahlt welchen Strompreis?

Schon jetzt zahlen die privaten Haushalte den Großteil der EEG Umlage. Die Zusammensetzung zeigt, wer was vom Strompreis bekommt. Ausnahmen für die Industrie belasten die Verbraucher: 2003 waren nur 59 Unternehmen weitgehend von der Zahlung der EEG-Umlage befreit, für das Jahr 2014 waren es schon 2098 Unternehmen. Sie wurden dadurch mit 5.1 Mrd. € subventioniert. Auch Großbetriebe, die ihren Strom selbst erzeugen, sind von der Umlage befreit. Die Mehrkosten für alle anderen liegen bei rund 0,7 Cent/kWh. Würden die Kosten gerecht verteilt, hätte die EEG-Umlage 2014 rund 2 €-Cent niedriger liegen können.

Pilotausschreibungen: die neue Methode um Bürgerenergie-Genossenschaften und kleine Stadtwerke auszugrenzen.

Seit 2015 werden Freiflächenanlagen nur noch mit Pilotausschreibung vergeben: Die erste war am 01.04.15, die zweite am 01.08.15 und die letzte am 01.12.15. Ziel der Bundesregierung ist es von der Preisfestschreibung (EEG) zur Mengenfestschreibung zu kommen. Sie legte den Ausbaukorridor 2015 auf maximal 2500 MWp fest. Davon 500 MW für Freiflächen. Dieser Korridor wurde 2015 erneut deutlich um 900 MWp unterschritten. Die Bedingungen sind so schlecht, dass kaum mehr investiert wird. Für 2016 sind Freiflächenanlagen nur noch mit 400 MWp und 2017 nur noch 300 MWp vorgesehen.



Wie funktionieren derartige Ausschreibungen?

Die Ausschreibungen werden von der Bundesnetzagentur durchgeführt. In der Kabinetts Verordnung (FFAV) im Rahmen des EEG 2014 (02.2015) mit 100 Seiten ist alles festgelegt. Wer einen Fehler macht wird ausgeschlossen. Die erste Ausschreibung lief als „pay as bid“, was geboten wird erhält man auch. Die zweite und dritte Ausschreiben liefen nach dem Modell „uniform pricing“ – alle erhalten den gleichen, höchsten Preis des letzten erfolgreichen Angebots. Beginnend mit dem niedrigsten Angebot wird solange aufaddiert, bis 200 MWp erreicht sind. Bei der ersten Ausschreibung gab es eine Spanne zwischen 8,48 und 9,42 €-Cent/kWh die dann die Bewerber auch bekommen. Wobei man zwei Jahre Zeit zur Realisierung hat, was nur den finanzkräftigen großen Firmen zu Gute kommt. Bei der zweiten Ausschreibung war das niedrigste Gebot bei 1 €-Cent/kWh, die Zuschlagshöhe (für alle) lag bei 8,49 €-Cent/kWh, also niedriger als das EEG mit ca. 8,93 €-Cent). Die dritte Ausschreibung ergab wieder eine Senkung auf nur 8 Cent.

Wer hat die Ausschreibungen gewonnen?

1. Ausschreibung: Es gab nur 25 Zuschläge (5-fache Überzeichnung) mit 6,25 MWp im Mittel je Zuschlag. Davon hatten zwei Anbieter ca. 60 % Anteil. Es gab keine Rückzieher.

2. Ausschreibung: Es gab 33 Zuschläge (4-fache Überzeichnung) mit ca. 4,8 MWp pro Zuschlag. Vier Anbieter hatten 60 % Anteil. Es gab einen Rückzieher, aber keine Nachrückverfahren (erst ab 20 % Nachrückanteil).

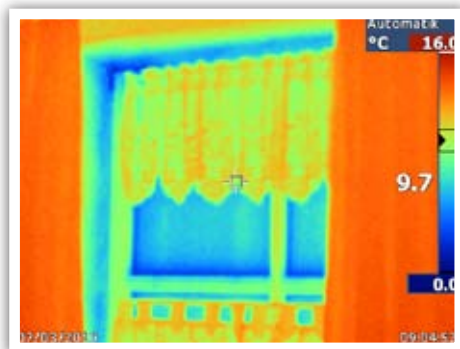
3. Ausschreibung: Es gab 43 Zuschläge und wieder eine 3-fache Überzeichnung. Erstmalig haben auch drei private Investoren und zwei eingetragene Genossenschaften ein Zuschlag erhalten, darunter auch die Bürgerenergie Region Regensburg. Details sind noch nicht bekannt.

Was müssen wir tun, um die Energiewende und damit den Klimaschutz wieder in die Spur zu heben:

- Bürgerenergiegesellschaften unterstützen, insbesondere: Befreiung von der Ausschreibungspflicht je nach Projekt- bzw. Gesellschaftsgröße vorsehen.
- Ausschöpfung der möglichen europarechtlichen Ausnahmen bei Ausschreibungen (EU-Beihilfeleitlinie).
- Keine Erweiterung der Ausschreibungen auf Windkraftanlagen – insbesondere bei Binnenland WKA.
- Erhöhung des Ausbaukorridors insbesondere für Freiflächenanlagen auf Konversionsflächen.

Walter Nowotny

RUND ZWEI DRITTEL DER ENERGIE WERDEN IM HAUS FÜR DIE HEIZUNG VERBRAUCHT.



Daraus ergibt sich ein enormes Potenzial durch Wärmeschutzmaßnahmen Geld und Energie einzusparen und dabei zusätzlich den Wohnkomfort zu steigern. Wärmebilder zeigen uns Wärmebrücken und Wärmelecks in unseren Häusern.

Die Kreisgruppe Regensburg des Bund Naturschutz bietet seit 2012 die Möglichkeit

an, im Winter kostengünstig Wärmebilder von Gebäuden zu erhalten um Wärmelecks zu finden.

Die Wärmebildaktion wird in 11 Gemeinden im Landkreis und in der Stadt angeboten. Die jeweiligen BN-Ortsgruppen mit Ansprechpartnern sind zu finden unter: www.regensburg@bund-naturschutz.de. Die Aufnahmen werden von ehrenamtlichen „Kameralenten“ in ihrer Freizeit gemacht. Es besteht kein Rechtsanspruch auf das Angebot. Es ist freiwillig und richtet sich nach den Möglichkeiten der Ehrenamtlichen.

Der BN sieht in der Aktion keine Konkurrenz zu den ausgebildeten Energieberatern. Im Gegenteil: jedem Hausbesitzer wird mit den Aufnahmen eine Liste mit Energieberatern an die Hand gegeben, mit der dringenden Empfehlung, weitere Schritte unter fachlicher Beratung zu planen. Eine Interpretation der Fotos erfolgt daher nicht.

Eine Serie Wärmebildaufnahmen (Innenaufnahmen, Anzahl variiert je nach Objekt, üblicherweise zwischen 10 und 15 Stück) kostet für Mitglieder aktuell 22 €. Für Nichtmitglieder aktuell 44 €.

AKTION „IN DIE SCHULE GEHE ICH GERN“ ...



... wird zum erfolgreichen Selbstläufer

Insgesamt teilgenommen hatten im Monat Oktober 2015 20 Schulen

mit 200 Klassen und 4000 SchülerInnen in Stadt und Landkreis. In einigen Schulen läuft die Aktion vollkommen selbständig, so dass die Zahlen höher sind. Die Anschubhilfe des BN hat gewirkt. Eltern und Kinder verzichten in dieser Zeit auf das Auto zur Schule und gehen zu Fuß. Der Verzicht auf die kurze Autofahrt reduziert die Schadstoffbelastung. Ebenso wertvoll ist der kleine Spaziergang zur Schule für die Gesundheit der Kinder. Sie bewegen sich, können sich danach besser konzentrieren, sie treffen Freunde, lernen ihre Umgebung kennen und sie sind für den motorisierten Verkehr sichtbare Teilnehmer. Vor Kindergärten und Schulen sind es vor allem die autofahrenden Eltern, die zur Gefahr für andere Kinder werden. Wer das Auto zu Hause lässt, leistet einen erheblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Tina Dörner

TTIP, CETA & CO – DEMO BERLIN: 250.000 TEILNEHMER!!!



Am 10. Oktober haben im Rahmen der internationalen Aktionswoche gegen TTIP rund 250.000 Menschen demonstriert.

Aus Regensburg kamen drei Busse, organisiert von VERDI. Zahlreiche BN-Mitglieder aus Stadt und Landkreis fuhren mit, um in

Berlin zusammen mit einem breiten Bündnis von Umwelt- und Verbraucherschützern, Landwirten und Gewerkschaftern zu zeigen: Diese Freihandelsabkommen haben keinen fairen Handel zum Ziel, sondern dienen ausschließlich kurzfristigen Gewinninteressen von Konzernen. Umwelt,

Soziales und demokratische Prozesse bleiben auf der Strecke. Selbst Bundestagsabgeordnete erhalten nur dürftige Informationen zu Inhalt und Sachstand der Verhandlungen.

Wer sich im TIPP-Aktionsbündnis in Regensburg engagieren will, bitte melden unter 0941 23090.

Raimund Schoberer



RIESENJUBEL UND RIESENWIDERSPRUCH

von Hubert Weiger, BUND-Vorsitzender



Der neue Klimavertrag ist ein Wegweiser – der richtige Weg ist in großen Teilen noch gar nicht gefunden. Klar ist aber: Es geht um den schnellen Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas in allen Bereichen, nicht um

Scheinlösungen wie CCS. Nötig ist jetzt der Druck der Öffentlichkeit.

Kurz nach Verabschiedung des Paris-Abkommens überschlugen sich die Superlative: „Historischer Wendepunkt beim Klimaschutz“, „Der Planet ist gerettet“, „NGOs jubeln“, so lauteten einige der Schlagzeilen. Schon einen Tag später war der in Kommentaren am häufigsten zu lesende Satz: „Jetzt fängt die Arbeit erst an“.

Der BUND formulierte dies noch am Abend des 12. Dezember in einer ersten Bewertung des Abkommens so: „Die Diskrepanz zwischen dem in Paris vereinbarten Ziel und der tatsächlichen Klimapolitik der Staaten ist riesig“. Für uns ist der neue Klimaschutz-Vertrag ein Wegweiser, der richtige Weg muss jedoch nicht nur noch gegangen, er muss in vielen Abschnitten auch erst noch gefunden werden.

Nach vielen vorausgegangenen und teils wenig ergiebigen Weltklimagipfeln ist es mehr als verständlich, dass die internationale Gemeinschaft die Verabschiedung des „Paris-Abkommens zum Klimaschutz“ zunächst einmal gefeiert hat. Schließlich war bis kurz vor Ende der Pariser Konferenz nicht sicher, dass tatsächlich die Zustimmung aller 196 Vertragsparteien zustande kommt.

Sehr unterschiedliche Interessen

Die 195 Staaten plus die EU haben durchaus verschiedene Interessen, was während der jahrzehntelangen Hinarbeit auf dieses Abkommen immer wieder deutlich wurde und sich auch im Schlusstext widerspiegelt. So waren und sind kleine Inselstaaten verständlicherweise daran interessiert, den Anstieg des Meeresspiegels schneller zu bremsen und dafür eine maximal hinnehmbare Erderwärmung von unter 1,5 Grad zu vereinbaren. Aufstrebende Schwellenländer wie zum Beispiel Indien wollen ihre wirtschaftliche Entwicklung unter anderem auch auf Basis fossiler Energien fortsetzen, das haben die Industriestaaten schließlich auch getan. Letztere wiederum glauben, ihren Bevölkerungen keine „unzumutbaren Einschnitte“ in ihr Wohlstandsmodell zumuten zu können und verteidigen ihren exorbitant hohen Ressourcenverbrauch.

Diese vielen verschiedenen Interessen „unter einen Hut“ eines gemeinsamen Klimaschutz-Abkommens zu bringen, war eine enorme Herausforderung. Dass dies der 21. UN-Klimakonferenz in Paris am Ende gelang, kann sicher als ein erster Schritt auf dem langen Weg hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Weltwirtschaft gesehen werden. Während in den letzten Jahren die unterschiedlichen Interessen der kleinen Inselstaaten, der großen Ölländer, der „alten“ Industriestaaten und der wirtschaftlich wachsenden Entwicklungsländer als unvereinbar galten, gelang es, alle hinter einem Abkommen zu vereinen, dass ein wenig mehr ist als der kleinste gemeinsame Nenner.



... WAREN IN PARIS:



Zunächst war geplant mit einer großen Delegation des BN, des JBN und des BUND nach Paris zu fahren und dort – in den entscheidenden Endphase der Verhandlungen – zu zeigen das hier ein Letzte Chance auf einen Wechsel in der Klimapolitik nicht verspielt werden darf.

Durch die Terroranschläge wurde die geplante Zentraldemonstration aus Sicherheitsgründen verboten. Daraufhin wurde durch den BUND nicht mehr direkt aufgerufen nach Paris zu fahren und jedem selbst die Entscheidung überlassen. Allein aus Regensburg fuhren sechs BN/JBN/BüfA Mitglieder mit dem TGV nach Paris. Bereits am Freitag fanden viele improvisierte Veranstaltungen mit vielen Gruppen unseres internationalen



Dachverbandes FoE (Friends of the Earth) statt. Bunt ging es zu bei Diskussionen, Workshops, Installationen und Vorträgen. Am Samstag zeichneten dann verteilt über die Pariser Innenstadt hunderte Gruppen den Schriftzug: CLIMATE JUSTICE PEACE. Dazu erhielt jede Gruppe eine Adresse. An der zeichnete jeder mit einer Smartphone APP einen Punkt des Schriftzuges (Foto). Anschließend zeichneten über 150 Organisationen eine rote Linie symbolisch mit Stoffbahnen und Blumen

auf die Straße. Diese sollte symbolisieren, dass diese Linie nie überschritten werden darf damit die Erde weiter sicher, gerecht und bewohnbar bleibt (Bild). Der Demozug endete in der Nähe des Eiffelturmes mit einer Schlussveranstaltung.

*Walter Nowotny
BN-OG Thalmassing
(Photos: Friends of the Earth und BN)*



VERANSTALTUNGEN IM BN-GARTEN:



Fotos: Sebastian Thiemann

Kreativer Weidenflechnachmittag für Groß und Klein

Kleine Hänge- und Steckobjekte für Haus und Garten mit Petra Finkbeiner und Tina Dorner

FREITAG, 15.4.2016, 14.30 UHR

Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090,
Materialbeitrag: 4 Euro



Willkommen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in unseren Gärten

Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner
zeigen Möglichkeiten, die Insekten in den
Garten zu locken.

FREITAG, 18.7.2016, 17.00 UHR

Kleingartenanlage Wolfsteinerstraße/
Ecke Ziegetsdorfer Straße.



NATUR DES JAHRES 2016

Wildtier	Der Feldhamster	http://www.nabu.de/
Vogel	Der Stieglitz	http://www.nabu.de/
Libelle	Die Gefleckte Heidelibelle	http://www.bund.net/
Fisch	Der Hecht	http://www.vdsf.de/fishoftheyear/2011.html
Baum	Die Winterlinde	http://www.baum-des-jahres.de/
Blume	Die Wiesenschlüsselblume	http://www.stiftung-naturschutz-hh.de/
Schmetterling	Der Stachelbeerspanner	http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/
Heilpflanze	Der echte Kümmel	http://www.nhv-theophrastus.de/

SCHÜLER SAMMELN FÜR DEN BUND NATURSCHUTZ.

Albertus-Magnus-Gymnasium



Realschule Obertraubling



Albert-Schweitzer-
Realschule



Volksschule
Alteglofsheim

Allen fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Dankeschön für das tolle Sammelergebnis.

An der Gesamtsumme von 16.346.– € haben die Schulen 12.385.– € gesammelt.

SAMMELTERMIN 2016:
25. APRIL BIS 1. MAI 2016

Die beteiligten Schule in der Aufstellung:

Albertus-Magnus-Gymnasium	3.336 €
Volksschule Alteglofsheim	2.075 €
Albert-Schweitzer-Realschule	2.038 €
Gymnasium Piendl	1.762 €
Von-der-Tann-Grundschule	1.186 €
Realschule Obertraubling	1.000 €
Von-Müller-Gymnasium	986 €

RÜCKBLICK 2015



Auch im vergangenen Jahr hat uns die Arbeit für Natur und Umwelt viel Spaß gemacht, aber auch unsere Kräfte gefordert. Neben den üblichen Aktionen an der Wertstoffbörse, der Baumpflege unserer Streuobstwiese nebst Ernte und Saftpressung, der Kindergruppenarbeit und der Pflege des Schmetterlingsgartens, gab es kreative Aktionen und Ausflüge.



Im Mai stellten wir einen offenen Bücherschrank in einer Bushaltestelle auf. Für alle gut zugänglich, geschützt und gut erreichbar für alle Altteglofsheimer, da mitten im Dorf. Der Schrank wird von uns regelmäßig kontrolliert und evtl. aufgefüllt. Die Resonanz war gut und wir haben das Gefühl, er wird gut angenommen und auch das Prinzip rausnehmen und reinstellen klappt ganz gut.

Um einmal wieder auf die Wichtigkeit von regionalem und saisonalem Einkauf aufmerksam zu machen, stellten wir Anfang Oktober unsere Litfaßsäule mit einer entsprechenden



Ausstellung auf unseren Dorfplatz, es wurde außerdem eine Wäscheleine gespannt, an der Stofftüten und Plakate gehängt wurden. Als Abschluss gab es an einem Samstagabend einen Kürbissuppenverkauf am Dorfplatz, der sehr gut angenommen wurde. In einer gemütlichen Runde konnte einfach mal wieder die Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt werden.

Auch haben wir wieder zwei Ausflüge zu interessanten Firmen unternommen. Im April besuchten wir die Fa. Essig Kriegel in Pilsting. Ein Betrieb, der seit 50 Jahren Essig braut und mittlerweile 60 Spezialitäten (einige auch in Bioqualität) im Angebot hat, von denen wir nach einer Führung probieren durften.

Im September machten wir uns auf nach Glonn bei München und besichtigten die Hermannsdorfer Landwerkstätten. Ein ökologischer Landwirtschaftsbetrieb mit Metzgerei, Schlachthaus, Bäckerei, Käserei, Kaffeerösterei, Hofladen und mehr. Sicher bekannt bei allen BNlern.

Für 2016 planen wir wie immer ein Jahr voller Aktionen, Ausflüge und hoffen auf neue Mitglieder.

Christina Murrmann

INFOS: Vors.: Christina Murrmann,
Brucknerstr. 13,
93087 Altteglofsheim,
Tel. 09453 996525
christina@murrmann.de

WILDSCHWEINE IN ALTEGLOFSHEIM 2015



Igelneß, die Wildschweinbehausung und die Bärenhöhle bewohnbar gemacht. Die Bärenhöhle ist immer unser Brotzeitplatz.

Für unsere Streuobstwiese und auch für ihren Garten zu Hause haben die Kinder Insektenwohnungen aus Ton gestaltet. Unsere Wildschweine waren mit großem Eifer und Freude dabei.

„Schweinerei“ war das Thema

So wie Wildschweine im Wald unterwegs sind, suchen und schnüffeln auch wir im Wald nach Schätzen. Unsere Kinder lieben es Naturspiele zu machen und dabei vieles über die Waldbewohner zu erfahren. Neugierig ziehen wir durch Feld und Flur.

Mit unseren 10 Wildschweinen hatten wir wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr. Oft mussten wir die Gruppenstunden umkrempeln, da uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß, bei uns ist immer schon der „Weg das Ziel“. Dieser führte uns in den meisten Fällen gleich in den nahe gelegenen Wald, wo sich unsere Wildschweine erst einmal bei Naturerlebnisspielen austoben. Zu Beginn des Jahres haben wir unsere Tierbehausungen, die wir noch vor dem Winter gebaut hatten, wieder hergerichtet. So wurden der Adlerhorst, das

unserer Mai-Stunde. Am Dorfweiher durften die Kinder sich eigene BN-T-Shirts bemalen. Voller Spannung erwarten die Kinder immer unsere Abschlussfahrt. Eine unvergessliche Übernachtung erlebten wir wieder in Wiesenfelden.

Christina Murrmann



RÜCKBLICK 2015



Der **Erhalt unserer herrlichen Naturlandschaft** stand im Mittelpunkt unserer Aktionen im vergangenen Jahr. Das umfasst einerseits die zum festen Bestandteil gewordenen **Pflegearbeiten** an unseren 250 Streuobstbäumen, die Patenschaft eines Gewässergrabens sowie die Trockenrasenpflege, die uns über den Landschaftspflegeverband auch finanzielle Mittel



einbringt. Ebenso hatten wir heuer wieder einen Bagger bei der Entlandung eines Teilstücks des Gewässergrabens im Einsatz, was alle paar Jahre erfolgen muss, um das Kleingewässer zu erhalten. Natürlich kümmern wir uns auch um das Zuschneiden von Hecken und die Pflege des Gemeindewalds in Beratzhausen. Für den Biber wurden Rückzugszonen geschaffen, die aus der Nutzung genommen sind und wo wir speziell für den Nager Weiden gesteckt haben. Im Winter wird der Obstbaumschnitt zur Fütterung der Biber an diesen Stellen abgelegt. Andererseits mischen wir uns bei der **Gestaltung der Ortsentwicklung**

ein, wenn es z. B. um die Ausweisung neuer Baugebiete geht, machen wir auf die vielen Gebäudeleerstände, ehemalige Fabrikgelände und innerörtliche Baulücken aufmerksam.



Zum Europafest lobten wir einen **Fotowettbewerb** „Unsere Landschaft in Beratzhausen ist schœ“ aus, als Preise gab es Gutscheine für örtliche Geschäfte. In der Schule und auf der Straße wurden **Umfragen** durchgeführt, welche Landschaftsformen die Menschen bevorzugen bzw. was sie als störend empfinden. Die Ergebnisse waren zusammen mit den Fotos beim Europafest ausgestellt.

Bei verschiedenen **Erlebnisführungen** lernten wir den Winterwald aus einer anderen Perspektive kennen, machten Spiele mit Jung und Alt im Sommerwald oder entdeckten, wie man mit Kräutern aus Wald und Flur seinen Speiseplan bereichern kann. Auf den renaturierten Flächen des Deusmauer Moores konnten wir im Juni viele seltene Pflanzen wie Knabenkräuter, Himmelsleiter und Fieberklee finden sowie Ringelnattern und Bekassinen beobachten. Die Schwarze Laber darf sich im Bereich des Moores frei entwickeln, eine sehr beeindruckende Erfahrung für alle, die Ordnung gewohnt sind. Wenn man solche traumhaften Landschaftsteile besuchen darf, sieht man ein, dass es wichtig ist, solche Naturschutzzonen zu schaffen und Wildnis zuzulassen.

Natürlich standen auch ganz normale Treffen zu Vorstandssitzungen oder zum **Grillen im**

Obsthain auf dem Plan, der **Fahrradbazar** wurde wieder wie gewohnt durchgeführt. In unserem **BN-Garten** waren die Ernteerfolge wegen der trockenen Witterung und Ernteklaw leider sehr gering, sodass wir in diesem Jahr nichts zu Gunsten der ärmsten Menschen verkaufen konnten.

Alex Pöpl

INFOS: Vors.: Alexander Pöpl,
Lichtenbergweg 4a,
93176 Beratzhausen,
Tel. 09493 959213,
alexander.poepl@web.de

VORSCHAU FÜR 2016:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Samstag, 06.02. 14.00 Uhr	Volksfestplatz/ Marktstraße	Teilnahme am Beratzhausener Faschingszug
Januar/Februar	nach Absprache	Obstbaumpflege im gesamten Gemeindegebiet
29.-31.01. und 26.-28.02.		Besuch von Privathäusern mit der Wärmebildkamera; nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 09493 959213
Samstag, 20.02. 9.00-12.00 Uhr	Bauwagen am Europahain	Obstbaumpflege
Samstag, 27.02. 14.00-16.00 Uhr	Grundschule Beratzhausen	Fahrradbazar gemeinsam mit Wäschebazar der Mutter-Kind-Gruppen
Mittwoch, 09.03. 20.00 Uhr	Klangwerk	Vorstandssitzung
Samstag, 12.03. 9.00-12.00 Uhr	Bauwagen am Europahain	Lammlgraben-Säuberung (Müll und Schlamm entfernen, Mahd) und Pflege des Weidenrutenpavillons
Samstag, 09.04. 14.00-16.30 Uhr	Schwarzenthon- hausen Kirche	Kräuterwanderung mit Ulrike Forster. Anmeldung bei Heidi Bleicher unter h-b.bleicher@t-online.de oder Tel. 09493 959300
Samstag, 30.04. 10.00-17.00 Uhr	Stadl am Essenbügl	JBN-Seminar „Landschaft prägt“ – Vernetzungstreffen der Jugendgruppenleiterinnen und Interessierter
Samstag, 07.05. 14.00-17.00 Uhr	BN-Garten	Gestaltungsideen im naturnahen Garten – Führung durch den BN-Garten, praktisches Gestalten von Dekogegenständen
Mittwoch, 11.05. 20.00 Uhr	Klangwerk	Vorstandssitzung
Mai	nach Absprache	Mahd der Streuobstwiese am Thongraben
09.-11.06. und 17.-19.06.	Six'n Garten	Mithilfe beim Festspiel 1150 Jahre Beratzhausen
Mittwoch, 13.07. ab 18.00 Uhr	Bauwagen	Grillen und gemütliches Beisammensein im Europahain
August	nach Absprache	Trockenrasen- und Waldweiherpflege
Mittwoch, 14.09. 20.00 Uhr	Klangwerk	Vorstandssitzung
Samstag, 15.10. 9.00-12.00	nach Ankündigung	Trockenrasenpflege
Mittwoch, 19.10. 20.00 Uhr	Klangwerk	Vorstandssitzung
Dienstag, 15.11. 19.00 Uhr	Friesenmühle Johannstube	Jahreshauptversammlung

FLEDERMÄUSE UND LUCHSE IN BERATZHAUSEN 2015



Kräutertee, natürlich alles von unserem Anbau.

Herr Bis-singer vom Ameisen-schutzverein brachte uns das Leben der Wald-ameise mit interes-san-tem Wissen näher.

Dieses Jahr begannen unsere 18 Fledermaus-kinder (1.-3. Kl.) und unsere 15 Luchskinder (4.-6. Kl.) den Jahreseinstieg mit einer Fackel-wanderung auf die Burg Ehrenfels.

Als lustige, bunte Paradiesvögel zogen wir beim Faschingszug durch den Markt.

Im März beim traditionellen Müllsammeln fanden wir erfreulich wenig Unrat.

Als die Winterruhe vorbei war, brachten wir unseren BN-Garten auf Vordermann. Wir gruben, buddelten und säten eifrig und verschönerten den Garten mit gebastelten Fahnen. Zur Stärkung gab es Schnittlauchbro-te mit selbstgemachter Butter und frischen

Unser alljährlicher Ausflug führte uns zum Walderlebniszentrum nach Sinzing.

Nach dem heißen Sommer ernteten wir eine überschaubare Menge an Kartoffeln und Zwiebeln, die wir zu einer schmackhaften Kartoffelsuppe und knusprigen Kartoffelspal-ten verkochten.

In der Adventszeit bastelten wir aus Naturma-terialen verschiedene Weihnachtsgeschenke für unsere Lieben. So neigte sich ein schönes, spannendes und ereignisreiches Kindergrup-penjahr dem Ende zu.

WIR STEHEN SCHON IN DEN STARTLÖCHERN FÜR 2016!



RÜCKBLICK 2015



Sehr gefreut haben wir uns dieses Jahr über unsere fleißigen Gartenkinder, die ihre kleinen Beete bepflanzt, gejätet und bei Bedarf gegossen haben. Mit Stolz wurde die eigene Ernte nach Hause transportiert.

Unser Wochenendseminar am 25./26. Juli, „Natur entdecken über das Aquarellmalen“ mit der Münchner Malerin Rita Mühlbauer war sehr harmonisch und arbeitsam. Wir hatten wieder einmal großes Glück mit dem Wetter.

Frau Mühlbauer hat ihre Regenwald Aquarelle von November 2015 bis Ende Januar 2016 im Naturkunde Museum in Regensburg ausgestellt.

Am 21. September konnten wir in der ehemaligen Grundschule, jetzt Kindergarten und Lambertsneukirchner Theatersaal, den Film „Der Bauer und sein Prinz“ über die Biofarm von Prinz Charles, von Bertram Verhaag, DENKmal-Film München zeigen.

Wie die letzten Jahre haben wir uns mit leckerem Bioessen am Bernhardswalder Weihnachtsmarkt beteiligt. Es regnete am 1. Advent fast den ganzen Tag, so fanden unsere Suppen fast keine Abnehmer. Finger-nudeln mit Apfelmus von Lydia Hierl waren gefragt. An dieser Stelle herzlichen Dank

für ihre Mithilfe. Am Weihnachtsmarkt 2016 wollen wir nicht mehr teilnehmen.

STELLUNGNAHMEN:

Die OG hat sich erfolglos **gegen den Standort des Nahversorgungszentrum** (Netto/EDEKA) am nördlichsten Ende des Hauptortes ausgesprochen. Wir hoffen, dass die vorhandene Baumreihe zumindest erhalten werden kann.

Andere Stellungnahmen enthielten nur gestalterische Vorschläge und waren aus Naturschutzbelangen nicht relevant.

VORSCHAU FÜR 2016:

Frau Rita Mühlbauer konnten wir für das Wochenende Sa. 23./So. 24. Juli 2016 **Aquarellmalen** in Wieden gewinnen. Teilnehmer 12, Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. Anmeldungen auch über die Kreisgruppe möglich.

Marianne Laepple

INFOS: Vors.: Marianne Laepple,
Wieden,
93170 Bernhardswald,
Tel. 09463 593
wieden@t-online.de

RÜCKBLICK 2015



Das Jahr begann mit einer gemütlichen Jahreshauptversammlung in einem Wirtshaus in Donaustauf und endete im weitesten Sinne auch dort. Aber mehr dazu später.

Wie jedes Jahr bauten wir auch heuer den Krötenzaun in Tegernheim auf. Es wurden so viele Kröten wie noch nie vor dem Überfahren gerettet! Die Hauptarbeit dabei trug die Anwohnerin Tanja Metz. Bei ihr oder bei Armin Neumeier können sich Helfer für die Krötenwanderung im März/April 2016 melden.

Im Mai hatten wir Martin Hoff von Transition Regensburg zu Gast, der sehr inspirierend über die verschiedenen Arbeitsgruppen des Transition-Netzwerkes Regensburg erzählte. Anfang Juli präsentierte sich die BN OG auf dem Bauernmarkt.

Die geplante Pilzwanderung wurde dann leider wegen des viel zu trockenen Wetters abgesagt.

Im Herbst wurden wir von einem BN Mitglied auf einen ungenehmigten Wegebau in einem schönen Eichenwald aufmerksam gemacht. Der Wald ist FFH Gebiet und eingetragenes Biotop. Der neue Besitzer (Wirt des Armenspihals) hatte einen massiven Weg zu einem Gartenhäuschen gebaut, ohne eine Genehmigung beantragt zu haben.

Wir informierten die Naturschutzbehörde und die Landrätin und organisierten Presseartikel und eine Demo. Einen solchen Naturfrevel kann man nicht kommentarlos durchgehen lassen.

Martha Glück



INFOS: Vors.: Martha Glück,
Attilastr. 5,
93093 Donaustauf,
Tel. 09403 952590,
martha.glueck@t-online.de

VORSCHAU FÜR 2016:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Februar 2016		Fotowettbewerb „Mein Lieblingsbaum“
Mi., 24.02., 19.30 Uhr	Gasthaus Burgfrieden	Jahreshauptversammlung
Fr., 15.07., 14.30 Uhr		Infostand am Donaustaufer Bauernmarkt
So., 25.09., 9.00 Uhr	Trafohäuserl Weinbergstraße/ Ecke Klöpfelweg	Pilzwanderung, „Pilze im Tegernheimer Forst“. Helmut Zitzmann, Mykologe. Dauer ca. 2 Std.
Do., 13.10.,		Fotowettbewerb „Mein Lieblingsbaum“. Prämierung und Ausstellung. Ort wird noch bekannt gegeben

RÜCKBLICK 2015



Zwölf Jungs und Mädels im Alter von 7-9 Jahren treffen sich einmal im Monat, um die Natur rund um Donaustauf zu erkunden.

Auch dieses Jahr haben wir mit einer Kinderkonferenz begonnen – die Kinder haben Vorschläge zu unseren Ausflügen gemacht und beschlossen, dass im Sommer gezeltet werden soll.

Unsere Ausflüge starten wir bei der Donaustaufer Schule und laufen dann meist durch einen wunderbaren, alten Eichenwald, (durch den jetzt leider ein Weg gebaut wurde), zu einer sonnigen Wiese oberhalb Donaustaus. Im Frühjahr haben wir uns die Blumen dort angeschaut und Frühlingsblütendomino gespielt. Ein anderes Mal gab es eine spannende Schnitzeljagd durch den Wald oberhalb von Donaustauf bis hin zu unserem „BN-Garten“. Dort haben die Kinder zusammen mit zwei Vätern eine Bank um unsere Feuerstelle gebaut – endlich können wir alle gemütlich um das Feuer sitzen und unser obligatorisches Stockbrot backen!

Im Mai besuchten wir wieder den Biberbau zwischen Donaustauf und Sulzbach und fotografierten fleißig.

Endlich war es im Juli dann so weit: Zelten in unserem Garten. Nach einer spannenden und weitgehend schlaflosen Nacht waren sich unsere Kinder einig: dass soll es jetzt jedes Jahr geben!



Ein weiterer Höhepunkt war die Apfelernte im September, bei der auch viele Eltern mitgeholfen haben. Mit einer Apfelpresse (vielen Dank an Hajo Driessle vom LBV!) ist ein guter Teil der Ernte sofort zu Apfelsaft verarbeitet worden. Kein Saft schmeckt besser!

Rechtzeitig im Herbst haben wir aus Milchkartons Vogelfutterhäuschen gebastelt. Einfach aber wirkungsvoll. Der Advent wurde mit einer Bastelaktion aus Naturmaterial eingeläutet. Aus vielen übers Jahr gesammelte Materialien, Äste, Zapfen, Rinde und Bucheckern wurden kreative Naturmobiles gefertigt.



Eine Fackelwanderung, zusammen mit Eltern und Geschwistern und mit anschließendem Lagerfeuer im „BN-Garten“ war der krönende Abschluss eines schönen Jahres.

Der „BN-Garten“ gehört Dr. Hans Göpfert und dem LBV Regensburg. Herzlich Dank für die gute Zusammenarbeit!

Martha Glück

RÜCKBLICK 2015



Laichgewässer auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz anzulegen. Die Stadt ist nun, unterstützt durch die Untere Naturschutzbehörde und den Landschaftspflegeverband, diesem Wunsch nachgekommen. Freilich werde

Die OG Hemaу betreut seit vielen Jahren die Krötenwanderung bei der ehemaligen General-von-Steuben-Kaserne. Hatten die Kröten bis zu deren Errichtung keinen Grund, über die angrenzenden Straßen zu den Laichgewässern zu wandern, mussten sie sich nach dem Kasernenbau neue Laichgewässer suchen. Sie fanden sie im „Tannenbaum“ und am „Sieberweiher.“ Dort hin gelangen sie aber nur über die vielbefahrene Staats- und Kreisstraße. Der Bund Naturschutz versucht seit Jahren per Krötenzaun, sie davon abzuhalten.

Die Aktiven der Ortsgruppen haben allein im letzten Jahr während der Laichzeit an die tausend Tiere entlang der Staatsstraße abgefangen und in Eimern zum „Tannenbaum“ oder „Sieberweiher“ getragen. An der Kreisstraße seien es rund 400 Kröten gewesen. Erhard Haubner stellte daher Antrag bei der Stadt Hemaу, das

es noch einige Zeit dauern, bis die Kröten das neue Gewässer akzeptieren. Denn dorthin würden ab dem kommenden Frühjahr die Kröten getragen. „Hoffentlich sind sie nicht zu stur“, hofft Haubner. Auf längere Sicht sollten damit die Krötenzäune entlang der Straßen überflüssig werden.

Erhard Haubner



Fotos Ingrid Kroboth

INFOS: Vors.: Erhard Haubner,
Haderthalweg 12,
93155 Hemaу,
Tel. 09491 736

RÜCKBLICK 2016



2015 stand vor allem die Gestaltung eines Standes am Brückenfest im Juli im Vordergrund. Wir haben eine Idee der Ortsgruppe Alteglofsheim aufgegriffen und Fische aus Weidenruten mit Kindern und Erwachsenen gebastelt.

Die Aktion kam gut an und hat gezeigt mit wie wenig materiellem Aufwand Schönes mit Spaß geschaffen werden kann. Außerdem kamen eine ganze Reihe Unterschriften für die Petition „Bayerns Schönheit bewahren“ zusammen, ein wichtiges Anliegen der Ortsgruppe in Kallmünz.

Da im Winter 2014/15 der Uhu intensiv am Kallmünzer Burgberg gebalzt hatte, regten wir im März ein Treffen mit dem Gleitschirmclub Ratisbona und der Unteren Naturschutzbehörde an, um den Gleitschirmflugbetrieb bei den Burgbergfelsen so zu regeln, dass eventuelle



Bruten nicht gestört werden. Die Vereinbarungen (Mindestflughöhe) wurden vom Gleitschirmclub erfreulicherweise sehr zügig im Schaukasten beim Zugang veröffentlicht. Eine Uhubrut fand jedoch trotzdem nicht statt. Dafür brütete erstmals dieses Jahr ein Storchenpaar bei der Naabmühle in Kallmünz und konnte erfolgreich zwei Junge aufziehen!

VORSCHAU FÜR 2016:

Um viel Wissenswertes über diese saisonalen Neubürger zu erfahren, planen wir für März einen **Storchenvortrag** von der Umweltstation Regenstauf.

Am 24.4.2016 findet wieder unsere **Vogelstimmenwanderung** rund um Kallmünz statt. Treffpunkt 6.00 Uhr, Nettoparkplatz.

Unser **monatliches Treffen** ist weiterhin jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum goldenen Löwen. Der Termin wird jeweils auch in der Zeitung angekündigt. Unsere Runde ist meist relativ klein und wir freuen uns über jede und jeden die/der mal vorbeischaun möchte!

Uta Röder

MONATSTREFFEN jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum goldenen Löwen.

INFOS Vors.: Uta Röder,
Wasserweg 4,
93183 Kallmünz,
Tel. 09473 950023
utaklaus@online.de

RÜCKBLICK 2015



Die OG Lappersdorf am Dreisessel

Im Jahr 2015, dem Jahr nach dem 25-jährigen Jubiläum, hat sich die Ortsgruppe unter Leitung von Dr. Hans Ludwig Althaus wieder auf das kontinuierliche Arbeiten an unseren sechs großen „Dauer-Projekten“ konzentriert:

1. Biotoppflege Aschacher Graben
2. Pflege des Weinberges Oppersdorf
3. Pflege zweier Vogelpensionen in Traföhäuschen
4. Jahres-Exkursion „Familienwochenende“
5. Stand am Lappersdorfer Weihnachtsmarkt
6. Wärmebildkamera-Aufnahmen

Gespannt warten wir nach unseren Pflege-Arbeiten an den Bewässerungsgräben und der entbuschten Fläche – wobei wir auch durch den Landschaftspflegeverband unterstützt werden – und den Ausbesserungsarbeiten an den Stauriegeln auf die weitere Entwicklung unseres Feuchtbiotops Aschacher Graben, denn der extrem trockene Sommer 2015 hat die Vernässung der Grünfläche nicht gerade begünstigt.

Die Früchte unserer Arbeit im Oppersdorfer Weinberg konnten wir heuer mit Unterstützung eines Weinexperten in BN-Eigenregie ernten und ausbauen. Analyse und insbesondere die Verkostung des Federweißen waren sehr vielversprechend und ergaben eine gute Gelegenheit für ergänzende vereinsinterne Kommunikation – wir hatten auch eine Menge Spaß dabei.

In diesem buchstäblich verrückten Winter ist es besonders wichtig, den richtigen Zeitpunkt für die Pflege unserer Vogelpensionen zu finden, die schon bald fällig sein wird.

Die Jahres-Exkursionen der Ortsgruppe rund um den 3. Oktober haben die längste Tradition von allen unseren Veranstaltungen. Viele unterschiedliche Ziele standen schon auf dem Programm: Wir waren z. B. am Moldaustausee, in Weimar, auf Wattwanderung, in Nordhessen Kleinwasserkraftwerke besichtigen und letztes Jahr im Bayerischen Wald zum Wandern am Dreisessel mit Besichtigung des Ergebnisses der Borkenkäferinvasion

der letzten Jahre. Für 2016 haben wir das Elbsandsteingeirge im Visier.

Die Nachfrage nach Wärmebildkamera-Aufnahmen ist nach sehr erfolgreichen Jahren erwartungsgemäß zurückgegangen.

Wir wollen aber in der Saison Jan./Feb. 2016 noch einmal Aufnahmen anbieten.

In der ersten Monatssitzung des neuen Jahres 2016 haben die Aktiven der Ortsgruppe mit dem Entwurf für die neue Jahresplanung begonnen, und wieder gab es weit mehr Ideen als „Manpower“. In der Monatssitzung Februar wird dann die vollständige Jahresplanung mit der Erweiterung der Dauerprojekte 1. bis 6., der verfügbaren „Manpower“ angepasst, zu verabschieden sein.

Stöbern Sie doch mal auf unserer Homepage:
<http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/lappersdorf.html>

Wir freuen uns immer über Gäste bei den Sitzungen und bei unseren Aktivitäten.



Etwa 30 Liter Wein konnten heuer erzielt werden.

Für weitere Infos wenden Sie sich an den OG-Vorsitzenden Dr. Hans-Ludwig Althaus. Machen Sie mit!

Georg Forster

INFOS: Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,
Georgstr. 12,
93138 Lappersdorf,
Tel. 0941 83698,
hans-ludwig.althaus@t-online.de

3 x DIE HELLE FREUDE

- Frisch aus dem Altmühltal.
- Handwerklich gebraut aus wertvollen Bioland-Rohstoffen.

www.riedenburger.de

Rohstoffe in
Bioland-Qualität
Bioland

RÜCKBLICK 2015



Im März fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Dabei wurde die Vorstandschaft unverändert wiedergewählt. Auch unsere bewährten Aktionen behielten wir weitgehend bei: Im Winter führte Dr. Zorn erneut einige Untersuchungen mit der Wärmebildkamera durch.

Im Februar zeigten die aktiven Mitglieder sowohl beim Fahrradbasar in Laaber als auch beim Aufstellen des Krötenzauns in Münchried wieder großes Engagement.

Die geplanten Entbuschungsarbeiten an den steilen, felsigen Hängen am Pfaffenberg mussten wir dagegen diesmal leider ausfallen lassen, da wir zu wenige Helfer hatten. Für das Jahr 2016 erhoffen wir uns Unterstützung, damit die wunderschöne Trockenrasenflora auch weiterhin erhalten bleibt.

Im April unternahmen wir wieder einmal eine Vogelstimmenwanderung.

Diesmal erlasuchten wir die Vogelwelt im Tal der Schwarzen Laber bei Deuerling. Sogar der Eisvogel und die Wasserramsel zeigten sich den Teilnehmern, die das frühe Aufstehen nicht gescheut hatten.

Im Mai waren wir mit einem weniger schönen Vorfall beschäftigt – die gefällte Eiche bei der Münchsmühle bewegte Naturfreunde der ganzen Umgebung.

Unsere jährliche Exkursion, die von Dr. Starosta immer sorgfältig vorbereitet und



durchgeführt wird, fand diesmal am 13. Juni auf dem Albertus-Magnus-Weg auf den Winklerer Höhen statt. Dabei konnten die Teilnehmer viel Interessantes über die Geologie des Regensburger Raums, geschichtliche Ereignisse sowie die Flora und Fauna erfahren.

Im Juli waren wir erneut mit einem Stand beim Bürgerfest in Laaber vertreten. Für die Kinder hatte Dr. Starosta – unterstützt von Dr. Zorn – zahlreiche Kleinlebewesen aus unseren heimischen Gewässern geholt, die durchs Mikroskop betrachtet werden konnten. An den Schautafeln konnte man sich Informationen zu den Tieren beschaffen.

Im August konnten sich die Besucher des Deuerlinger Brückenfestes an zwei Tagen über unser kulinarisches Angebot freuen. Es gab fränkischen Rot- und Weißwein, dazu Bauernbrot mit Griebenschmalz oder Obazdn. Natürlich waren auch unsere Crêpes wieder heiß begehrt. Trotz der großen Hitze durften auch die Deuerlinger Kinder einen Blick durch unsere Binokulare werfen. Es war gar nicht so einfach, für genügend Kühlung zu sorgen, damit die kleinen Tierchen frisch und munter blieben.

Für alle unsere Vorhaben sind weitere Helfer sehr erwünscht. Wenn Sie gerne an einem unserer Projekte teilnehmen wollen, melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei Fr. Erika Ruhs

Erika Ruhs

VORSCHAU FÜR 2016:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Donnerstag, 03.03. 19.30 Uhr	Café Zeitler, Laaber	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Samstag, 05.03. 10.30 Uhr	Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
Samstag, 23.04. 7.00 Uhr	Bhf. Deuerling	Vogelstimmenwanderung
Sonntag, 29.05. 14.00 Uhr	in Essing bei der alten Brücke	Naturkundliche Wanderung im Altmühltal, Anmeldung bei Dr. Starosta, Tel. 09498 905250
Termine werden kurzfristig bekanntgegeben:	Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des Trockenrasens am Pfaffenberg bei Deuerling	Aufstellen und Betreuen des Krötenzauns in Münchsried

MONATSTREFFEN jeden letzten Mittwoch
im Monat in der Münchs-
mühle bei Deuerling

NEU!

INFOS: Vors.: Erika Ruhs,
Buchenstr. 17,
93164 Waldetzenberg,
Tel. 09498 1394
erikaruhs@t-online.de



Bis zu
30 % Rabatt
auf aktuelle
Katalogpreise!

www.lotties.de

Naturtextilien
Lotties®

**Fabrikverkauf
im neuen
Zwergenstüberl**

Lotties Naturtextilien GmbH & Co. KG
Ortsstraße 50, 93354 Biburg

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 15 Uhr

gratis Hotline 0800 8490900

RÜCKBLICK 2015



Das Jahr 2015 stand im Zeichen diverser Veranstaltungen und Festivitäten. So war der BN auf der Jahrestagung der Naturfreunde e. V. in Schönhofen ebenso mit einem Stand vertreten wie auf den Bürgerfesten in Nittendorf und Regensburg. Auf dem Nittendorfer Bürgerfest meinte es das Wetter dann doch etwas zu gut mit uns: Bei 35° C im Schatten (der uns ab ca. 15:00 Uhr jedoch nicht mehr vergönnt war ...) lag unser Hauptaugenmerk mehr darin, dem drohenden körperlichen Kollaps Paroli zu bieten als an kritischen Bürgerstimmen.



Unsere traditionelle „Obstbörse“ (die Umbenennung in „Familienfest“, um nicht mehr des Etikettenschwindels bezichtigt werden zu können, ist innerhalb der OG umstritten) fand wie gewohnt Ende September in der schönen

Alten Mühle in Eichhofen statt. Sie stand unter dem Motto „Bienenweiden“ und war wieder ein Erfolg. Seine Attraktivität verdankt unsere „Jahreshauptveranstaltung“ aber auch den vielen Partnern: Dem Imkerverein, dem OGV Pollenried, den Ingenieuren ohne Grenzen, den Jurawegweisern, dem Pilzexperten Zitzmann und diversen Anbietern ökologischer Produkte. Und natürlich nicht zuletzt der Unterstützung der Familie Schönharting, die – selbst BN-Mitglieder – ihre

Mühle inklusive Logistik seit Jahren großzügig zur Verfügung stellt.

Unsere Tätigkeiten beschränkten sich jedoch nicht nur auf Veranstaltungen. Im tiefen Winter ist Hochkonjunktur für die Wärmebildkamera, die auch in unserer Gemeinde zum Einsatz kommt. Unser Vogelhotel (ein umgewandeltes



ehemaliges Trafo-Häuschen) in Obereinbuch ist in die Jahre gekommen und wurde in Zusammenarbeit mit der OG Sinzing dieses Jahr instand gesetzt. Zudem veranstalteten wir Exkursionen in eher kleinem Rahmen, mit vogelkundlicher oder botanischer Ausrichtung. So lauschten wir u. a. den Stimmen unserer gefiederten Mitbürger rund um Undorf oder auch in der „fernen“ Pfatterer Au an der östlichen Landkreisgrenze.



Im Sommer dürften sich manche Bürger des Labertals gewundert haben, warum der BN für einen einzelnen gefällten Baum (nämlich eine nahe der Münchsmühle an der Laber gefällte Eiche) auf die Straße ging. Aber hier galt es ein Zeichen zu setzen, werden doch aus BN-Sicht die dem Baumschutz geltenden Gesetze vielfach nicht ernst genommen. Aus Sicht der OG Nittendorf gab es zu diesem Zeitpunkt aber noch andere, ganz massive Baumfrevler zu beklagen: Ende März wurde im Baugebiet „Am Angerberg“ großzügig gerodet. In noch größerem Umfang fielen die Bäume an anderer Stelle in Undorf, und das im Juni, also mitten in der Vogelbrutzeit. Eigentlich ist die Rodung von Bäumen zwischen dem 1. März und dem 31. September verboten.

Bei Nachfrage berief sich die Gemeinde auf die fehlende Baumschutzverordnung und versicherte, dass die Abwesenheit brütender Vögel zuvor durch Gemeindemitarbeiter überprüft worden war. Dass diese nicht ganz anspruchsvolle Aufgabe sorgfältig (wenn überhaupt) erfüllt wurde, darf bezweifelt werden. Die Untere Naturschutzbehörde stützte den Standpunkt der Gemeinde: Es handle sich lediglich um „Siedlungsgrün“, das gegebenenfalls auch in der Vogelbrutsaison aktuellen Bauvorhaben weichen muss, und die Fällung sei behördlich angeordnet gewesen. Wie das mit §44 des Bundes-Naturschutzgesetzes

vereinbar ist, der den Schutz wildlebender Tierarten regelt, wundert uns als juristische Laien.

Die Vorgehensweise der Gemeinde könnte die Vermutung nahelegen: Zunächst werden ohne Ankündigung vollendete Tatsachen geschaffen, danach erst das offizielle Genehmigungsverfahren unter Einbeziehung der zuständigen Behörden eingeleitet (von der Einbeziehung der Gemeindebürger soll hier erst gar nicht die Rede sein).

So wurde z. B. in Nittendorf Ende 2014 überraschend ein Kleinbiotop mit naturnahem Teich entfernt. Möglicher Grund: Investoren (noch nicht existierend?) sollen im Vorfeld möglicher Bauvorhaben eventuelle Probleme mit dem Naturschutz aus dem Weg geräumt werden. Ein ähnliches unorthodoxes Vorgehen wurde vom BN seinerzeit bei der geplanten Bebauung der sogenannten Jotzogrube moniert.

Jetzt sind wir gespannt, was das Jahr 2016 so alles bringen wird. An strittigen Themen zwischen Naturschutz auf der einen, und privatwirtschaftlichen bzw. Infrastruktur-Projekten auf der anderen Seite wird es wohl kaum fehlen. Daneben werden wir aber, u. a. im Rahmen von Exkursionen, die wunderschöne Natur in (und außerhalb) des Gemeindegebietes genießen.

Albrecht Muscholl-Silberhorn

MONATSTREFFEN

in der Regel jeden zweiten Mittwoch eines Monats um 19:30 Uhr in der Brauereigaststätte Eichhofen

INFOS

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,
Hofmarkstr. 23,
93152 Nittendorf,
Tel. 09404 953248,
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de

RÜCKBLICK 2015



Neben unseren Langzeitprojekten wie der Betreuung der Turmfalken im Kirchturm der Pfarrkirche, der Pflege und Instandsetzung von Nistkästen und Fledermauskästen und der Beteiligung an der Ferienfreizeit der Gemeinde Obertraubling, beteiligten wir uns an der landkreisweiten Aktion „Ramma Damma“.

Mitglieder der OG nahmen auch 2015 wieder an Demonstrationen wie z. B. „Wir haben es satt“ in Berlin, Mahnwache zu Fukushima in Landshut, Anti-TTIP-Demos in Regensburg und Berlin, Abschaltfest in Grafenreinfeld, G7-Demo in München und Weltklima-Konferenz-Demo (COP 21) in Paris teil.

25 Jahre Ortsgruppe Obertraubling wurde von den „Aktiven“ im kleinen Rahmen gefeiert.

Ganz froh sind wir, dass eine Logistikeinheit eines bayerischen Automobilherstellers nicht in der Obertraublinger Flur gebaut wird.

AUSBLICK 2016:

Wie jedes Jahr werden die schon oben angeführten Langzeitprojekte weiter geführt.

Sicherlich vertreten wir unsere Meinung wieder auf Demonstrationen.

Unser Naturschutzwissen über alternative Energien wollen wir vermehrt in die politische Gemeinde Obertraubling tragen.

Dieter Adam, stv. Vors.



MONATSTREFFEN jeden 1. Donnerstag, auch in den Ferien, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Faßl“ in Obertraubling

INFOS Vors.: Andreas Skala,
Am Mühlberg 4,
93083 Obertraubling,
Tel. 09401 6553
obertraubling-bn@web.de

DIE FORSCHENDEN ERDFERKEL



14-tägig außerhalb der Ferien treffen sich „Die forschenden Erdferkel“, um miteinander Freude in und an der Natur zu haben.

Was sich bewährt und gefällt wird wiederholt. So sind wir auch 2015 wieder durch den nächtlichen Wald geschlichen, haben herausgefunden, warum Eulen lautlos fliegen können, haben frische Milch beim Biobauern getrunken und die Kälbchen gestreichelt. Ein stabiles Vogelnest in einer Astgabel zu bauen, ist gar nicht so einfach, es soll nicht nur selber, sondern auch ein reingelegtes Ei halten. Wie machen die Vögel das nur?



Wir sammelten wieder Müll im Rahmen der Landkreisaktion „Der Landkreis räumt auf“ und renovierten den „Müllzeitpfeil“, auf dem angezeigt wird, wie lang diese unnatürlichen Materialien die Umwelt schädigen. Schöner als Müll sammeln ist es, nach Fröschen und Gelbbauchunke zu suchen und ihre Lebensräume kennen zu lernen.

Wildkräuter auf Butterbrot schmecken einfach köstlich. Sehr anstrengend war es, den Boden für den Kartoffelanbau vorzubereiten, dafür war die Ernte im Herbst auf den mit Disteln überwachsenen „Feldern“ spannend wie eine Schatzsuche. Immer wieder abenteuerlich ist es, Feuer zu machen, Gemüsesuppe auf dem „Hoboofen“ zu kochen, oder Stockbrot zu backen, ohne es zu verbrennen.

Mit dem Fahrrad ging's nach Burgweinting, wo wir mit Hilfe von Angela Nunn und dem Naturmobil des Bund Naturschutzes Kleinstlebewesen aus dem Wasser unter dem Bino-cular als riesige Monster sahen.



Bei Exkursionen durch das Land „Matschedonien“ gab es vieles zu entdecken, zu matschen und zu bauen. Aus Ästen bauten wir eine „Märchenhöhle“ in der wir alle Platz hatten und zusammengekuschelt abwechselnd ein Märchen lasen. Leider wurde diese Laubhütte bald zerstört.

Erde, Wasser, Luft und Feuer, Bewegung und Naturerlebnisse, sowie der respektvolle Umgang mit Pflanze, Tier und untereinander stehen im Mittelpunkt der „Erdferkel-Gruppenstunden“. Weniger (Konsum) ist mehr (Er-Leben)

Marianne Adam

INFOS Gruppenleiterin Marianne Adam:

Tel.: 09401 6209

marianneadam@web.de

oder

Monika Heusipp:

Tel. 09401 6076946

jhmroth@web.de

RÜCKBLICK 2015



15 Hektar einmalige Natur endgültig gerettet.

Für unsere Ortsgruppe war es ein historisches Ereignis, das letzte Merkmal des Gesteinsabbaus am Greifenberg zwischen Mariaort und Etterzhausen ist Geschichte. Der monströse Blechkasten, in dem der Kalkstein zerkleinert und klassifiziert wurde, das Betonfundament und die sportplatzgroßen Teerfläche sind verschwunden.

Vorausgegangen war ein Versprechen von Landrätin Tanja Schweiger im Januar 2015, einen seit mehr als 12 Jahren rechtskräftigen Bescheid des Landratsamtes endlich auszuführen.

So erfreulich das Ende dieser bewegten Steinbruchgeschichte auch ist, es bleibt ein nicht wieder gut zu machender Schaden für die Natur und für die Gemeinde Pettendorf, der vor fast 40 Jahren seinen Anfang hatte. Im Mai 1978 genehmigte das Landratsamt Regensburg dem Dolomit-Schotterwerk Etterzhausen auf einer Fläche von 15 Hektar Kalkstein abzubauen. Es handelte sich aber um die falsche Stelle. Tragisch ist, dass damals das erst 1991 festgelegte Naturschutzgebiet (NSG) Greifenberg noch nicht existierte. Dann hätte es diese Genehmigung so nicht gegeben. Das NSG umschließt den Steinbruch an drei von vier Seiten.

Erfreulich ist die Entwicklung der Pflanzen und Tiere seit der Stilllegung Ende 2002. Die Natur hat den Steinbruch wieder erobert und kann sich in Zukunft dort richtig austoben.



Jährlicher Pflegeinsatz am Schafbuckel

Im Feuchtbiotop der Steinbruchsohle lebt die seltene Gelbbauchunke. Der Steinbruch ist Rückzugsgebiet für Wasservögel aus dem Naabgebiet. Der Wanderfalke wurde beobachtet. Seit sieben Jahren in Folge, seit 2009, brütet ein Uhu-Pärchen in den vor Feinden sicheren Steilhängen. Der Wunsch der BN-Ortsgruppe wäre, dass der Steinbruch in absehbarer Zeit dem NSG zugeschlagen wird. Ein großer Dank gehört den vielen Aktiven, die mitgeholfen haben, besonders in 1980er Jahren, als der Steinbruch auf das fast dreifache erweitert werden sollte.

Baggergut-Deponie im Naherholungsgebiet?

Seit vier Jahren ist die Zukunft des Spülfeldes bei Kneiting ein „Dauerbrenner“. Als dort 2002 trotz des heftigen Protests vieler Pettendorfer die Ausbaggerung von Schlamm aus dem Naabmündungsgebiet begann, versicherten die Behörden, dass es sich um eine einmalige Aktion handele, die zur Sicherstellung der Schifffahrt und aus Gründen des Hochwasserschutzes unbedingt notwendig sei. Bereits vor vier Jahren war die Ausbaggerung abgeschlossen. Der BN forderte den Rückbau, wie versprochen. Zu dieser Zeit beantragte ein Regensburger Bauschutt- und Altlastunternehmer dort die zukünftigen Ausbaggerungen zu übernehmen und in der Zwischenzeit bis mindestens 2041 neben Schlamm aus der Donau auch Boden, Steine und Baggergut ablagern zu dürfen. Seit vier Jahren versucht



die Ortsgruppe, auch mithilfe der Gemeinde Pettendorf, die Zerstörung dieses stadtnahen Erholungsgebiets Donautal zu verhindern.

Aktionswoche Elektromobilität.

In München bei unserer Staatsregierung findet die Energiewende in Bayern zurzeit nicht mehr statt, dafür aber bei der umweltbewussten Bevölkerung und beim BN.

Mitte September veranstalteten die Ortsgruppe vor der Schule in Pettendorf eine Aktionswoche Elektromobilität. Die Eröffnung organisierte Ludwig Meier aus Pielenhofen, ein Mann mit einem winzigen ökologischen Fußabdruck. Er fährt seit vielen Jahren ein Elektroauto, das ausschließlich von seiner PV-Anlage „lebt“ und er versorgt seinen Haushalt komplett mittels PV- und E-Speichern mit Elektrizität. Bei der Eröffnung der Aktionswoche mit Landrätin Tanja Schweiger konnten die etwa 50 Interessenten zehn Elektroautos sowie Elektrofahrräder erleben und teilweise ausprobieren. Der Besuch der anschließenden einwöchigen Energieausstellung „Energie sparen, Energie effizient verbrauchen und regenerative Energie nutzen“ war nicht so zufriedenstellend besucht wie wir erwartet hatten. Schade.

Eine bienenfreundliche Gemeinde.

Die BN-Ortsgruppe ist der Motor dieses Pettendorfer Gemeindeprojekts. Am 1. Mai besuchten wir dazu einen großen Teil der gemeindeeigenen Grundstücke. Unter Federführung unseres BN-Mitglieds Karsten

Hofmann sind wir gerade dabei, Vorschläge für eine bienenfreundliche Gestaltung dieser Grundstücke zu erarbeiten. Wir entwickeln Ideen, wie man das Hochwasserrückhaltebecken beim Tierheim oder den Hochwasserdamm nördlich von Reifenthal bienenfreundlich gestalten kann. Die Gemeinde Pettendorf und das Landratsamt unterstützen diese Aktion finanziell. Mit unserer „Bienen-Erfahrung“ wollen wir in den nächsten Jahren auch die Gemeinden Pielenhofen und Wolfsegg bienenfreundlich gestalten.

Hofstellen im neuen Baugebiet Pettendorf Südwest.

Am Südrand der Ortschaft Pettendorf entsteht ein neues Baugebiet mit ca. 50 Parzellen. Vor zwei Jahren entwickelten Architekten, zusammen mit dem BN-Mitglied Wolfram Pistohl und Mitgliedern der BN-Ortsgruppe die Idee von Hofstellen. Mehrere befreundete Bauherren-Familien bauen nach ökologischen und sozialen Kriterien auf einem größeren Grundstück ihre vier oder fünf individuellen Häuser, jedoch mit gemeinsamer, regenerativer Heizung, PV-Anlagen, ohne Zäune und einem „Innenhof“, der allen gehört. Die Arbeitsintensität dieser Aufgabe hatten wir ziemlich unterschätzt, obwohl uns die Gemeinde voll unterstützte. Die schwierigste Aufgabe war, Familien, die sich zunächst nicht kannten, innerhalb von wenigen Monaten jeweils zu einer passenden und befreundeten Gemeinschaft zusammenzubringen. Im Sommer organisierten wir dazu mit finanzieller Hilfe der Gemeinde eine ganztägige Busfahrt zu bereits existierenden „Muster-Hofstellen“ in Südbayern. Nun sind wir sehr zuversichtlich, dass drei Hofstellen für das neue Baugebiet zusammenkommen.

Rainer Brunner

INFOS Vors.: Rainer Brunner,

Auweg 4,

93186 Pettendorf,

Tel. 09409 424

rainer-brunner@r-kom.net

www.pettendorf.bund-naturschutz.de

RÜCKBLICK 2015



Wir haben in unseren Monatsversammlungen viele Themen diskutiert und einiges auf den Weg gebracht. Z. B. haben wir eine ausführliche Stellungnahme zum städtebaulichen Entwicklungskonzept des Marktes Regenstauf verfasst. Außerdem haben wir wieder Thermografieaufnahmen angeboten, Nistkästen gereinigt und die Krötenzäune betreut.

Zu folgenden Veranstaltungen war die gesamte Bevölkerung eingeladen:

- eine Filmvorführung zum Themenkomplex ökologische Landwirtschaft
- der PowerPoint-Vortrag des Vorsitzenden H. Dechant zu „50 Jahre Abwasserzweckverband“



- der Radlbasar mit An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern und Kinderfahrzeugen
- der Vortrag von Rudolf Geipel zu den Vulkan- und Moorlandschaften in Nordwestböhmen zur Vorbereitung auf
- unsere mineralische und geologische Exkursion ins Egerland
- zusammen mit dem OGV ein Sonntagsausflug nach Eichstätt
- die Sommerferienaktion „Schatzsuche mit Geocaching“ für Schulkinder

- die von Manfred Schade geführte Herbstwanderung auf den Gailenberg
- und zum Jahresschluss unser BN-Café am Weihnachtsmarkt mit Verkauf von nützlichen Geschenken für Natur und Umwelt und Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Doris Kreuzer



MONATSTREFFEN am ersten Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

NEU!

INFOS Vors.: Hugbert Ley,
Johannes-Kepler-Str. 2,
93128 Regenstauf,
Tel. 09402 1392
hugbert-ley@t-online.de

VORSCHAU FÜR 2016:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Jan., Feb. und März		Wärmebildaktion
Mittwoch, 3. Februar	Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23	Film „Der Bauer und sein Prinz“, ein Porträt über Prinz Charles und sein richtungsweisendes Engagement für ökologische Landwirtschaft in Südengland.
Samstag, 19. März, 14.00–16.00 Uhr	auf dem Parkplatz vor dem Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23	Radlbasar. Käufer und Verkäufer verhandeln selbst, es entstehen keine Unkosten. Es kann alles angeboten werden, was Räder hat! Voranmeldung nicht notwendig. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom BN-Café.
Mittwoch, 6. April, 20.00 Uhr	Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23	Vortrag von Dr. Axel Pausch zur Einstimmung auf unsere Exkursion am 5. Juni nach Tännenberg.
Sonntag, 5. Juni		Exkursion nach Tännenberg, der ersten Biodiversitäts-gemeinde Deutschlands im Herzen des Oberpfälzer Waldes (Busreise). Wir erwandern den 3,5 km langen geologischen Lehrpfad und erkunden das renaturierte Kainzbachtal, geführt von einer Dipl.Biologin.
Sonntag, 19. Juni		zusammen mit dem OGV fahren wir nach Bayreuth zur Landesgartenschau mit interessantem Rahmenprogramm.
Mittwoch, 10. August		Beteiligung am Kinderferienprogramm.
Dezember		Beteiligung am Regenstauffer Weihnachtsmarkt.
Ganzjährig		diverse jahreszeitliche Wanderungen werden kurzfristig – je nach Wetterlage – organisiert.



Fit bleiben mit der Ökokiste

Wir bringen Ihnen **frische Bio-lebensmittel** direkt ins Haus.

**wöchentliche Lieferung
nur 1,50 EUR Liefergebühr**

Ökokiste Kößnach · Untere Dorfstr. 8 · 94356 Kößnach
Tel. 09428/949533 · www.oekokiste-koessnach.de

RÜCKBLICK 2015



Ein Anlass zur Freude war im letzten Jahr, dass der lange angedachte Ankauf einer Wiesenfläche von 4337 m² zum Abschluss gebracht werden konnte. Die Fläche liegt in der Oberen Au westlich von Schierling und es handelt sich dabei um eine Moorfläche mit bedeutenden Artvorkommen, wie z. B. Restbeständen von Buschnelke, Trollblume und Pfeifengras. Da der Ankauf zu 85% vom Bayer. Naturschutzfond gefördert wurde, war es uns möglich die Finanzierung aufzubringen.

Unser Hauptanliegen galt im letzten Jahr dem Schutz der Wiesenbrüter in den Labertalauen. Anfang März veranstalteten wir zu diesem Thema einen gut besuchten Infoabend im Gasthaus Aumeier. Hartmut Schmid vom Landschaftspflegeverband Regensburg brachte uns die Lebensweise der Wiesenbrüter näher und erläuterte, wie ein Wiesenbrüter-Projekt in Schierling aussehen könnte. Zwei Wochen später begannen wir mit der Kartierung der Brachvogelvorkommen. Dabei konnten wir 4 Brutpaare in der Unteren Au und ein Brutpaar in der Oberen Au sichten. Ein Danke geht an dieser Stelle an die rund 10 Helfer, die viele Morgenstunden mit Fernglas und Karte in der Au verbracht haben. Leider konnten wir im Laufe des Sommers bei keinem unserer Brachvogel-Paare Nachwuchs entdecken. In diesem Jahr wollen wir das Projekt fortführen und zusammen mit den Naturschutzbehörden überlegen, wie die Brutbedingungen verbessert werden können.



Ein Highlight im letzten Jahr war wieder unsere Radl-Exkursion, diesmal zum Dürnbucher Forst und zum Forstmoos mit seinen Orchideenwiesen. Nach der Einkehr in Straßberg beeindruckten uns vor allem die alten bizarren Hutebäume der Nöttinger Viehweide. Beim Ausklang im Biergarten haben sich schon wieder alle für die nächste Radltour angemeldet.

Am 4. Juni fand das Kinderbürgerfest der MZ in Schierling statt. Tausende stürmten das Gelände bei bestem Wetter. Auch unser Stand mit Naturmobil, Energiefahrrad, Solarkocher und Buttonmaschine war gut besucht. Unsere Crepes und Smoothies fanden reißenden Absatz. Die Angebote wurden gut angenommen und so hat sich die viele Arbeit durchaus gelohnt.

Ende Juli veranstalteten wir wieder unseren Wandertag mit den 4. Klassen. Unser Programm mit Biber-Führung, Pflanzenquiz und Basteln von Schiffchen aus Materialien der Umgebung hat sich inzwischen gut bewährt. Wir verbrachten mit den 3 Klassen und ihren Lehrerinnen einen entspannten und lehrreichen Vormittag in der Oberen Au. Diesmal war auch wieder eine Anfahrt mit der „Bockerl-Bahn“ möglich, was den Kindern immer besonders Spaß macht.

Am Rinnengraben wurden wie jedes Jahr die Mäharbeiten erledigt. Ein zunehmendes Problem stellen hier die vermehrt auftretenden Starkregenereignisse dar. Trotz breitem Pufferstreifen werden dabei vom angrenzenden Acker immer wieder große Mengen Boden und

nährstoffreiches Oberflächenwasser in die sensible Fläche gespült. Dieser Düngeeffekt führt zu einer Verdrängung seltener Arten. Um Abhilfe zu schaffen, wurden kurz vor Weihnachten in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Regensburg noch ein Quergraben geräumt und teilweise umgeleitet, um zukünftige Einschwemmungen aufzunehmen und um die Biotopfläche herum abzuleiten. Für die Durchführung der Maßnahme konnte dankenswerterweise der Bauhof der Gemeinde Schierling gewonnen werden.

Außerdem gab es 2015 eine Führung am Rinnengraben mit dem VdK, ein Grillfest im Kolbinger Obstgarten und auch die Wärmebildkamera war im Einsatz. Ein ganz besonderes Erlebnis im letzten Jahr war für manche von uns die Fahrt zur TTIP-Demo nach Berlin. Für einige war es ihre erste Demo, aber alle Teilnehmer waren froh, dass sie das miterlebt haben.

AUSBLICK 2016:

- Filmvorführung „Plastic Planet“ in Zusammenarbeit mit dem Klimamanager Hr. Hien
- Fortführung des Wiesenbrüter-Projekts
- Radl-Exkursion
- Geführte Radwanderung zu unseren BN-Flächen
- Wandertag mit den 4. Klassen
- Vortrag über Libellen
- Gemeinschaftsaktion „Nistkästen bauen“ mit dem Familienstützpunkt

Martina Kämpfbeck

INFOS Vors.: Martina Kämpfbeck,
Am Bahndamm 28,
84069 Schierling,
Tel. 09451 1290
Stv.: Dr. Johann Straßer,
Kaiser-Otto-Ring 13,
84069 Schierling,
Tel. 09451 948117



Bücher bringen weiter

**BÜCHER
PUSTET.de**

Gesandtenstraße • DEZ • Universität

**Ihr Partner
für regionale
Bürgerwind-
kraftwerke.**

Wir setzen neue Energien frei.

Unsere erfolgreiche Bilanz 2015 :

- 3.000 beteiligte Bürger aus Bayern ⁽¹⁾
- 145 Mio. kWh Stromerzeugung ⁽²⁾
- Windstrom für 110.000 Personen
- Einsparung von 135.000 t CO₂ ⁽³⁾
- Einsparung von 52.000 t Steinkohle
- Hohe regionale Wertschöpfung



(1) darunter 4 bayerische Energiegenossenschaften.

(2) davon 95 % im Raum Neumarkt.

(3) verglichen mit der Stromerzeugung durch ein Steinkohlekraftwerk mit 34 % Wirkungsgrad.

Tel. 0941 - 38 16 26 80
www.bayern-wind.de

RÜCKBLICK 2015



Wir von der Ortsgruppe Sinzing sind weiterhin aktiv in Sachen **Klimaschutz** und führen jährlich an bis zu drei Terminen die Aktion mit der Wärmebildkamera durch, bei der unsere ehrenamtliche Kamerafrau Aufnahmen von Wohngebäuden nach vorheriger Terminvereinbarung (unter 09404 8389) macht, um Wärmelecks auf die Spur zu kommen.

Im vergangenen Jahr haben wir zusammen mit der Grünen-Fraktion eine Informationsveranstaltung zum Thema TTIP im Sinzinger Kulturhaus durchgeführt. Die große Zahl der Besucher und die rege Diskussion nach den Vorträgen von Dr. Uwe Brandl (Präsident des Bayerischen Gemeindetages) und Jürgen Mistol (Landtagsabgeordneter aus Regensburg) zeigen die große Betroffenheit der Bürger, die in der Mehrheit eine Einschränkung ihrer Rechte als Bürger und Verbraucher befürchten.

Wir setzen uns für die **Bewahrung naturnaher Landschaftsbestandteile** ein und werden für deren Erhalt aktiv. So konnten wir heuer die geplante Fällung einer „schattenspendenden“ Linde verhindern, indem wir zusammen mit

Herrn Sedlmeier vom Landschaftspflegeverband beratend tätig wurden und daraufhin ersatzweise ein Ausasten im unteren Bereich der Krone für mehr Licht und Durchblick sorgen konnte. Zudem geben wir Stellungnahmen ab und tauschen uns mit den amtlichen Fachleuten aus, wenn geplante Bauvorhaben zu unnötigen Eingriffen in Natur und Landschaft führen. Obwohl die amtlichen Fachleute sich meist gegen solche Projekte aussprechen, kommt es leider häufig genug doch zu Genehmigungen, da das Landratsamt auf oberster Ebene hier eher bereitwillig Ausnahmen zur Regel macht. Wir sprechen uns klar gegen eine weitere Zersiedelung der Landschaft aus, insbesondere wenn Landschaftsschutzgebiete betroffen sind.

Seit den letzten Wahlen in der Jahreshauptversammlung 2014 setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen: Vorsitzende Susanne Stangl, stellvertr. Vorsitzender Jürgen Wein, Kassier Johannes Hundshammer, Schriftführerin Stilla Pedersen-Bill, Beisitzerinnen Angela Denbsky-Gombert, Annett Routil, Claudia Braun, Heidi Tiefenthaler.

Susanne Stangl

MONATSTREFFEN Termine der öffentlichen Vorstandssitzungen in 2016, jeweils Dienstag, 20 Uhr, voraussichtlich in der Pizzeria Villa Lucania: 19.01., 15.03., 24.05., 19.07., 20.09., 15.11.

Jeder, der Interesse an Natur- und Umweltschutz hat, ist eingeladen, vorbeizukommen oder auch aktiv mitzuwirken – wir freuen uns über neue und bekannte Gesichter.

INFOS Vors.: Dr. Susanne Stangl, Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing, Tel. 0941 2804459 susannek.stangl@gmail.com



Amt für Jugend und Familie
Telefon 0941/507-3760

RÜCKBLICK 2015



... Quittenexpertin Frau Schirmer

Das vergangene Vereinsjahr begann mit der Wintersonnwendfeier auf einer unserer Streuobstwiesen. Im Frühjahr bauten wir bei Naturmöbelschreiner Hubert Sötz in Riekofen 30 Nistkästen für Meisen, die wir in den Laberauen in Sünching anbrachten. Ob die Nistkästen auch angenommen wurden, werden wir in den kommenden Monaten, wenn es an das Reinigen der Kästen geht, sehen. Zudem waren wir mit der Aufarbeitung von Sturmschäden an einer der Hecken, die die Streuobstwiesen begrenzen, beschäftigt. Dabei mussten wir auch das Fundament des Wildbienen- und Insektennistkastens erneuern. Sorgen bereitete uns auch ein Biber, der einen Entwässerungsgraben aufstaute und so eine Streuobstwiese unter Wasser setzte. Um größere Schäden an den Bäumen zu vermeiden, mussten wir das Tier leider einfangen lassen. Auf positive Resonanz stieß unsere Aktion gegen Plastiktüten vor dem NETTO-Markt. Zu unserer großen Überraschung zeigte sich, dass etwa 90% der NETTO-Kunden eigene Behältnisse für ihren Einkauf mitbrachten. Unsere Broschüren und BN-Stofftaschen fanden dennoch ihre Abnehmer. Wie jedes Jahr, nahmen wir auch heuer wieder am Sünchinger Markt mit einem Kaffee- und Kuchenverkaufsstand teil. Eine der letzten Veranstaltungen war im Herbst ein sehr informativer Vortrag der Quittenexpertin Monika Schirmer aus Lappersdorf „Die Quitte – eine fast vergessene Obstart“ auf der Streuobstwiese.

Karl Billner, Schriftführer



... Sünchinger Markt – alles in Feststimmung



... ja wo bleiben sie denn?



... unser kleiner aber feiner Marktstand



... weit und breit keine Plastiktüte

MONATSTREFFEN im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

INFOS Vors.: Kurt Klein,
Seilerstr. 27,
93109 Sünching,
Tel. 09480 1708,
kurt-klein@gmx.de

RÜCKBLICK 2015

(Auszug, Details auf der Homepage)



Teilnahme an: Großdemos in Berlin „Wir haben es satt“, „TTIP“, Abschaltveranstaltung AKW Grafenrheinfeld, Bioland Hoffest mit Energieaktionen und Haus- und Straßensammlung BN.



TTIP-Vortrag von Dr. Harald Klimenta. Weitere Aktionen: Fortsetzung der Wärmebildaktion auch in Nachbarortsruppen, Stellungnahmen zu neuen Bebauungsgebieten (Herdweg u. Herdäcker), Teilnahme der Grundschule an der Aktion „Zur Schule gehe ich gerne“, Mitwirken in der BüfA, Öffentliche Filmvorführung „Der Bauer und sein Prinz“ und Fahrt von zwei Aktiven zur Klimakonferenz in Paris.

AKTIVITÄTEN 2016

(Auszug, aktuelles auf Homepage)

- Das BN-Monatstreffen findet zukünftig immer am 2. Donnerstag im Monat, um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Sperger

statt, da am Mittwoch geschlossen.

- Teilnahme an „Rama Dama“ Aktion
- Jahreshauptversammlung am 14. April 2016
- Erarbeitung eines Konzeptes

für zwei aufgelassene Trafohäuschen, die von der Gemeinde gekauft wurden. Auch bei der Umsetzung werden wir tatkräftig mithelfen.

- Sobald das Wetter mitspielt, wird die Wärmebildkamera-Aktion fortgesetzt.
- Weitere Mitarbeit in der BüfA (Bündnis für Atomausstieg und TTIP-Bündnis)
- Holunderfest 18.09.2016
- Herbstvortrag 10.10.2016 (Thema noch offen)
- In Planung: Dialog zwischen konventionellen Landwirten und Biolandwirten mit Hofbesichtigungen, Vorträgen und Diskussionen.

SCHWERPUNKTE DER ORTSGRUPPE

Energiewende: Die Energiewende ist weiterhin gefährdet, deshalb arbeiten Mitglieder weiter am Zukunftsprojekt „100% erneuerbare Energien“ aktiv mit. Dazu arbeiten wir eng mit dem BüfA (Bündnis für Atomausstieg und Erneuerbare Energien), der BERR eG (Bürgerenergie Region Regensburg) und dem SAMOS eG (Solarförderverein Regensburg) mit.

Gentechnik und Glyphosat Torffrei Erde:

Die Ortsgruppe wird sich weiter gegen Gentechnik einsetzen. Auf Pachtflächen der Gemeinde gibt es einen positiven älteren Beschluss. Für Kirchengrundstücke wird erneut ein Antrag gestellt. Weiteres Ziel ist es

auch den Einsatz des Totalherbizids Gyphosat (z. B. in „round up“) auf diesen Flächen zu unterbinden. Die Verwendung von torffreier Erde durch die Gemeinde wurde mit Ausnahme auf Friedhöfen festgelegt. Ziel ist es, hier auch ein Umdenken in privaten Haushalten zu erreichen.

Abbau der vorhandenen Atomkraftwerke und Lagerproblematik: Durch den Beschluss der Bundesregierung die Kernkraftwerke bis 2022 abzuschalten, wird erst so richtig klar, welche enormen Mengen an Atommüll bereits angefallen sind und noch weiter anfallen. Allein die Aufnahme von sieben Castoren aus der britischen Wiederaufbereitungsanlage Sellafield ins Zwischenlager des Kernkraftwerkes ISAR II verursachte ein Welle der Ablehnung. Da die Kommission zur Planung eines Atom-Endlagers Mitte des Jahres Ergebnisse vorliegt, ist ein tatsächlicher Termin für die

Inbetriebnahme eines Endlagers für Atommüll in weiter Ferne gerückt. Die Zwischenlager sind aber aus Sicht von Experten nicht ausreichend sicher gegen z. B. terroristische Angriffe. Da die Castoren nur eine Betriebsgenehmigung von 40 Jahren haben, müssen diese in den Zwischenlagern „umgepackt“ werden. Die dazu erforderlichen „Nassen Zellen“ fehlen allerdings. Weiter wird über die Kostenträgerschaft weiter diskutiert. Die bisherigen Betreiber versuchen sich um die enormen Rückbaukosten zu drücken. Dies gilt es mit allen Mitteln zu verhindern.

Walter Nowotny

INFOS Vors.: Walter Nowotny,
Talstr. 40a,
93107 Thalmassing Wolkering,
Tel. 09453 996610
wnowotny@gmail.com



Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik

vegan
laktosefrei
glutenfrei
Superfoods
Khadi



vegane Kosmetik
Rohkost
Regionales
Smoothies
Jentschura

Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse
Glockengasse 16 93047 Regensburg
www.naturmarkt-glockengasse.de

RÜCKBLICK 2015



Bei den Schalensteinen am Mariensteinweg

Mittlerweile ist es schon Tradition: die Ortsgruppe beginnt das Veranstaltungsjahr mit zwei Live-Bildervorträgen, die stets gut besucht werden und unserer Öffentlichkeitsarbeit sowie der Kasse aufgrund der Spenden sehr dienlich sind.

Dr. Wolfgang Roser berichtete im Januar über seine Reise nach Afrika: „Faszination Namibia/Botswana: Tiere – Landschaft – Menschen“ war sein Thema. Christian Rauscher nahm uns in seinem Februarvortrag mit nach Westkanada. „Von den Rockies zum Pazifik“ war sein Bildervortrag betitelt. Beide Referenten sind in der Region bereits wegen ihrer eindrucksvollen Fotos und ihrer interessanten, informativen Vortragsweise bekannt. Natürlich geht es bei beiden nicht nur um fremde Länder und Reiseeindrücke, sondern auch um die Natur, deren Schutz und Gefährdungen durch uns Menschen.

Die Amphibienaktion im Frühjahr sowie die Pflanzenbörse im April gehören zum festen Veranstaltungsrepertoire unserer Ortsgruppe. In den Sommermonaten organisierten wir wieder zwei Exkursionen: Bernhard Kutzer und Dr. Wolfgang Roser führten uns auf einer abwechslungsreichen Wanderung zu den Schalensteinen am Mariensteinweg nördlich

von Falkenstein. Es ging um biologische, geologische und landschaftliche Besonderheiten dieser schönen Gegend. Unser Mitglied Helmut Hartl, langjähriger ehemaliger Vorsitzender des Wenzenbacher Wasserzweckverbands ermöglichte eine Besichtigung des Trinkwasserhochbehälters auf der Hohen Linie.



Reges Interesse bei unserer Pflanzenbörse

Auch das Gemeinschaftliche kommt nicht zu kurz in unserer Aktivengruppe: so finden die Exkursionen stets einen Abschluss in einer gemeinsamen Einkehr. Auch das Bildungswochenende Anfang Oktober dient dem Zusammenhalt und der Pflege von Freundschaften, die über die Jahre entstanden sind. „Neuzugänge“ sind aber immer willkommen und so konnten wir auf unserer Reise nach Burghausen vier „Neue“ begrüßen. Wanderungen in die Salzachschlucht bzw. die Salzach entlang nach Raitenhaslach, eine Führung durch die „Street of Fame“ (Burghausen ist Jazzstadt) und eine Führung unter kundiger, begeistender Leitung von Dr. Josef Heringer, dem früheren Leiter der Naturschutzakademie, ließen das Wochenende wie im Flug vergehen.



Wanderung mit Blick auf Marienstein

Perfekt untergebracht waren wir im Naturfreundehaus hoch über der Salzach direkt gegenüber der mächtigen Burg.

Zu unseren „Pflichtaufgaben“ gehörten natürlich wieder Ortstermine, Stellungnahmen, Briefe, Gespräche mit Bürgermeister, Gemeinderäten, Bürgern und Behörden.

Wie die Jahre vorher stehe ich als Vorsitzender nicht alleine. Ich kann auf eine feste Gruppe von Aktiven bauen, die Zusammenarbeit mit den drei anderen Vorständen klappt bestens und so bleibt mir am Schluss der ausdrückliche Dank an alle „Mitstreiter“, mit denen das ehrenamtliche Engagement wirklich Freude macht.

Hans Lengdobler

VORSCHAU FÜR 2016:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Di., 19.01., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Grönland – Eine faszinierende Reise in die Welt der Inuits.“ Bildervortrag von Christian Rauscher
Di., 16.02., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Südafrika“, Bildervortrag von Dr. Wolfgang Roser
Di., 15.03., 19.00 Uhr	GH Gambachtal	„Der Bauer und sein Prinz“, Film von Bertram Verhaag
März-April		Amphibienaktion; Bau eines Insektenhotels; Ramadama
Sa., 16.04., 9.00-12.00 Uhr	Am Feuerwehrhaus	Pflanzenbörse
Sa., 21.05., 11.00 Uhr		Naturkundliche Wanderung: Orchideen Rundweg Lichtenegg
Sa., 18.06., 9.00 Uhr		Röthelseeweiher, Cham
7.-9.10.		Bildungswochenende in Nördlingen (Donauries)
8.11.	GH Gambachtal	Jahresversammlung
13.12.	GH Gambachtal	Jahresabschluss
Infos und Anmeldungen bei Hans Lengdobler, Tel. 09407 3414		

MONATSTREFFEN im Gasthaus
„Gambachtal“, Fußenberg
um 19.30 Uhr.

TERMINE 12.01., 02.02, 08.03.
12.04., 10.05., 14.06.,
12.07., 09.08., 13.09.,
11.10., 08.11., 13.12.

INFOS Vors.: Hans Lengdobler,
Oberlindhofstr. 38,
93173 Wenzenbach,
Tel. 09407 3414,
hans@lengdobler.de

RÜCKBLICK 2015



5.3.2015: Treffen der OG zum Thema Flutpolder im Landkreis Regensburg:

Wir hatten einen betroffenen Landwirt, Herrn Heinrich Weikl, zur Diskussion eingeladen. Herr Weikl gehört zur Gruppe der Landwirte, die sich gegen die Flutpolder engagieren. Unser Interesse galt dabei aber vor allem den Auswirkungen auf die Natur und Landschaft im Donauraum.

7.5.2015: Info-Abend zu TTIP mit Harald Klimenta:

Das Thema TTIP haben wir uns von Harald Klimenta erklären lassen. Besonders erwähnenswert ist, dass zu dem Vortrag auch viele Interessierte gekommen sind, die nicht Mitglied im BN sind.

17.5.2015: Radlausflug von Wiesent nach Brennbreg:

Von Wiesent aus führt eine gelegentlich steile Forststraße nach Brennbreg. Die autofreie Strecke, die abwechslungsreiche Natur, eine gemütliche Einkehr im Spital in Brennbreg und eine rasante Rückfahrt lohnen die Mühe.

26.6.2015: Tag der Vereine in Wiesent mit dem Umweltmobil:

Danke an Angela Nun, die das Umweltmobil betreut und an diesem Tag viele Jugendliche begrüßen konnte.

11.10.2015: Infostand am Aktionstag Energie in Brennbreg:

Brennbreg hat an dem Tag viele Aktionen und Besichtigungen mit engagierten Bürgern

organisiert. Wir waren mit einem Infostand dabei:

5.11.2015: BN und Energiearbeitskreis Wiesent: Erneuerbare Energie der Zukunft

Herr Thema, ein Mitarbeiter von Prof. Sterner gab einen Ausblick auf Speichertechniken und die Power-to-gas Technologie, die vielleicht schon bald der Energiewende neuen Schub verleihen werden. Ein wichtiges Thema mit vielen interessierten Teilnehmern.

27.-29.11.2015: Weihnachtsmarkt in Wiesent:

Die Ortsgruppe und vor allem die Leitung der Kindergruppe „die Luchse“, organisiert jedes Jahr einen Stand am Weihnachtsmarkt in Wiesent. Das Besondere daran ist, dass diese immer gut besuchte Weihnachtsbude nur für Kinder gedacht ist. Die Kinder sammeln Punkte beim Kegeln, Hämmern und Angeln und jeder erhält natürlich einen Preis (selbstgemachte Schokobananen und Lebkuchen).

Unsere Ortsgruppe umfasst die Gemeinden Wörth/Donau und Wiesent und wir haben eine JBN-Kindergruppe, „die Luchse“, unter der Leitung von Monika Beer und Barbara Peutler, die das ganze Jahr über Veranstaltungen anbieten.

AUSBLICK 2016:

Die Themen Flutpolder, Fair Trade Town, unsere Natur im Donauraum, Pflegemaßnahmen und die Energiewende werden Schwerpunkte in 2016 sein. Und natürlich die Attraktivität unserer Kindergruppe, „die Luchse“.

Josef Stadler

INFOS Vors.: Josef Stadler
Ludwigstr. 6, 93109 Wiesent
Tel. 09482 1207
josefstadler@t-online.de

LUCHSE IN WIESENT 2015



Wir sind seit vielen Jahren aktiv. Einmal im Monat treffen wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten. Wir richten unser Angebot in erster Linie an Grundschulkinder.

Wir unternehmen Streifzüge in die Natur, machen Besichtigungen und Basteln gerne mal was mit Naturmaterialien. Einmal im Jahr unternehmen wir einen gemeinsamen Tagesausflug.

Dieses Jahr waren wir im Bayerischen Wald und haben einen **Alpakahof** besucht.

Die Kinder waren begeistert, von den Tieren mit ihren großen runden Augen.



Zudem unternahmen wir eine **Ostereierrally**, waren in Wald und Fluren unterwegs und besuchten einen Bauernhof (Foto), bei dem die Kinder viel über die Kartoffeln

und Kürbisse erfuhren und vieles mehr.

Beim **Wiesenter Weihnachtsmarkt** beteiligen wir uns auch alle Jahre mit einem Spielestand. Als Preise gibt es hierbei Schocko-Bio-Bananen und Bio-Mandarinen, die bei den Kindern viel Anklang finden.

DAS NEUE JAHR 2016

haben wir mit einer **Fackelwanderung** begonnen.

Monika Beer

GRUPPENLEITERIN Vors.: Monika Beer,
Neumühle 2,
93109 Wiesent,
Tel. 09482 3573
lm-beer@vr-web.de.



finkbeiner-wiesnet.de
Gartengestaltung

The background of the top half of the page is a photograph of two white wind turbines on a hill covered in autumn-colored trees. A large orange circle with a white dotted border is centered over the image.

HIER WEHT *DEIN* WIND

OSTWIND unterstützt die Teilhabe der
Bürgerinnen und Bürger an den erneuerbaren Energien.
Denn Windkraft ist Energie fürs Leben.

Aus der Region und für die Region.

KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	Tina Dorner	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	Raimund Schoberer	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vors.	Dr. Peter Streck	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 56 02 53
Stellvertr. Vors.	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister	Walter Nowotny	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolkering	09453 996610
Schriftführer	Franz Wartner	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Delegierte	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 4a, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Delegierte	Marianne Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	Michael Hentschel	Stiftweg 1, 93109 Wiesent	09482 938827
Beisitzer	Ulrich Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593
Beisitzer	Prof. Dr. Alfred Lechner	Gottfried-Herder-Str. 5, 93138 Lappersdorf	0941 88522
Beisitzerin	Dr. Cornelia Paulsch	Zur Hohen Linie 61, 93055 Regensburg	0941 2977760
Beisitzerin	Ulli Sacher-Ley	Gärtnerstr. 9, 93059 Regensburg	0941 29720-44(d)
Beisitzer	Andreas Skala	Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling	09401 6553
Beisitzer	Dr. Andreas Strasser	Ludwig-Thoma-Str. 39, 93051 Regensburg	0175 4042659

ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner		Adresse/Email	Telefon
93087 Alteglofsheim	Christina	Murrmann	Bruckner Str. 13	09453 996525
93176 Beratshausen	Alexander	Pöpl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
93170 Bernhardswald	Marianne	Laepple	Wieden	09463 593
93093 Donaustauf-Tegernheim	Martha	Glück	Attilastraße 5	09403 952590
93155 Hemau/ Hohenschambach	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
93173 Kallmünz	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
93180 Laaber-Deuerling	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
93138 Lappersdorf	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
93152 Nittendorf	Albrecht	Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	09404 953248
93083 Obertraubling	Andreas	Skala	Am Mühlberg 4	09401 6553
93186 Pettendorf	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
93128 Regenstau/Ramspau	Hugbert	Ley	Johannes-Kepler-Str. 2	09402 1392
84069 Schierling	Martina	Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
93161 Sinzing	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
93104 Sünching/Taimering	Kurt	Klein	Seilerstraße 27	09480 1708
93107 Thalmassing/Wolkering	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
93173 Wenzenbach	Hans	Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
93086 Wörth-Wiesent	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	09482 1207
 Sprecher Thema Energie	Walter	Nowotny	wnowotny@gmail.com	09453 996610

Baubiologischer Fachhandel & Zimmerei

Vom Entwurf zum Plan

Von der Entwurfsidee über die Bauantragspläne bis hin zur Ausführungsplanung begleiten wir Sie bei Neubauvorhaben oder Sanierungen bzw. An- und Umbauten.



Neubau oder Sanierung?

Ob Holzhaus, Carport oder Abschleifen und Renovieren eines alten Holzbodens - unser Handwerkerteam von Zimmerern und Schreincrn ist bei großen und kleinen Aufgaben für Sie da.



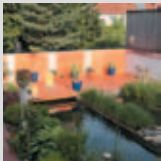
Wohnen mit Naturdämmstoffen

Ob Altbau oder Neubau, eine durchdachte Wärmedämmung spart Energie und sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hier haben Sie die Wahl zwischen Zellulose, Holzweichfaser oder Flachs.



Naturfarben für Holz und Wände

Neben Ölen und Lasuren für Holz bieten wir Putze sowie Kalk-, Lehm und Naturharzfarben für die Wandgestaltung an. Diese sind volldeklariert u. gesundheitlich unbedenklich.



Bodenbeläge aus der Natur

schaffen eine behagliche Atmosphäre und die Auswahl ist groß: mit Holz, Kork, Sisal, Linoleum, Wollteppichen oder Zementfliesen lassen sich Räume stilvoll gestalten.



Vorträge und Workshops

rund um das Thema „ökologisch Bauen & Wohnen“: Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen und Kurse für Endkunden oder Handwerker statt.



VORTRAGSREIHE

für die Öffentlichkeitsarbeit
in Ihrer BN-Ortsgruppe

Spitzbergen



NW-Passage



Süd-Alaska und Kodiak



Westkanada



Island



Grönland



Live gesprochene Multimedia-Vorträge zu Natur- und Erlebnisreisen:

- **kostenfrei**, nur auf Spendenbasis zzgl. eines kleinen Unkostenbeitrags
- für Ihre Werbemittel stelle ich Ihnen PDF-Druckvorlagen mit Ihren Veranstaltungsdaten kostenlos zur Verfügung (Plakat A3, Anzeige, Handzettel, Pressebilder, PR-Texte, Videotrailer ca. 2 min.)
- sämtliche Fragen kläre ich gerne in einem persönlichen Gespräch:



RAUSCHER
NaturReiseFotografie

RAUSCHER CHRISTIAN

Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscherc@t-online.de

**PDF-Flyer
auf Anfrage**

STADT REGENSBURG

507-0

Umwelt- und Rechtsamt

Amtsleitung	Rudolf Gruber	507-1312
Umweltinformation, neue Technologien, Klimaschutz, Lärmschutz	Dr. Hahn	507-3312
Abteilung Ökologie	Dr. Elsner	507-2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Dr. Maiereder	507-2317
	Dr. Riesen	507-2314
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Trinklerl	507-3311
	Fr. Schäffer	507-1713

Bauordnungsamt

Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507-1632
-------------	------------------	----------

Gartenamt

Amtsleitung	Hr. Krätschell	507-1672
Baumschutz	Fr. Neuger	507-1676

LANDRATSAMT REGENSBURG

4009-0

Abteilung Abfallwirtschaft

Sachgebietsleitung	Hr. Hügel	4009-346
Abfallberatung/Wertstoffe	Fr. Bauer	4009-368
Bau- und Problemabfälle, Erdaushub	Hr. Niggel	4009-348
Abfallrecht und Wasser	Fr. Rank	4009-269
Altlasten	Fr. Beer	4009-342

Abteilung Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiter	Dr. Grünewald	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Apfelbeck	4009-355
Naturschutzrecht	Hr. Kermer	4009-345
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341
Naturschutz (westl. Landkreis)	Fr. Gatzek	4009-662

Abteilung Wasserrecht

Trinkwasserschutz	Hr. Schönbrunner	4009-244
-------------------	------------------	----------

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND (Stadt u. Lkr. Rgbg.)

Hr. Sedlmeier 4009-361

REGIERUNG DER OBERPFALZ

Höhere Naturschutzbehörde (u.a. Artenschutz)	Hr. Dirscherl	5680-833
--	---------------	----------



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg

Absender:

**Bund Naturschutz
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090

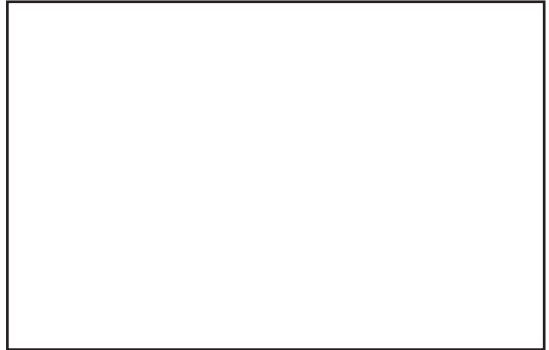
E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo–Do: 08.30–13.00 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger
telefonischer Absprache.



Mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Mester